

# Geschäftsbericht 2010

Arbeitsmarktservice Oberösterreich



Arbeitsmarktservice  
Oberösterreich

## **Impressum**

Herausgeber, Medieninhaber:



Europaplatz 9, 4021 Linz, Telefon: 0732/6963 - 0, Telefax: 0732/6963 DW 20290

Druck: Druckerei Berger, Horn

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

# VORWORT



Der Arbeitsmarkt in OÖ hat sich erholt, sehr viel schneller, als wir alle das erwartet hatten.

Dies drückt sich auch in den Ergebnissen des AMS Oberösterreich aus. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,7% lagen wir deutlich unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres 2010. Für diese Erfolgsmeldung sind die oberösterreichischen Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen verantwortlich. Die Strategien während der Krise waren nicht auf MitarbeiterInnenabbau konzentriert, sondern auf alternative Wege, mit Kurzarbeit und „Bildungskarenz-Plus“ die Beschäftigungsverhältnisse aufrecht zu erhalten.

135.157 arbeitslose Personen nahmen aber trotzdem die Dienstleistungen des AMS in Anspruch. Demgegenüber steht ein Zugang von 68.225 offenen Stellen. Dem passgenauen und raschen Zusammenführen von Arbeitsuchenden und offenen Stellen schenken und schenken wir dabei besonderes Augenmerk.

Die berufliche Aus- und Weiterbildung war und ist ein wichtiger Schwerpunkt im Angebot des AMS OÖ. 45,5% der arbeitsuchenden KundInnen des AMS im Jahr 2010 hatten keine berufliche Ausbildung. 35.400 arbeitslose Personen wurden in Schulungsangebote des AMS OÖ eingebunden. Neue Dienstleistungen des AMS wie die arbeitsplatznahe Qualifizierung sind entstanden. Dabei kann in einer Kombination von praktischer und theoretischer Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Unternehmen eine arbeitsplatznahe, aber überbetrieblich verwertbare Ausbildung erlangt werden.

Oberösterreich mit seinen innovativen, weltoffenen und leistungsbereiten Unternehmen und Beschäftigten wird sich bei einem optimalen Zusammenspiel der Kräfte auf dem Arbeitsmarkt auch in Zukunft unter den Topregionen der EU behaupten können. Zu Redaktionsschluss zeigen alle Zeichen in diese Richtung.

Birgit Gerstorfer  
Landesgeschäftsführerin

Gerhard Strasser  
stv. Landesgeschäftsführer

# INHALTSVERZEICHNIS

|   |           |
|---|-----------|
| <b>AMS OÖ 2010 AUF EINEN BLICK</b>  | <b>7</b>  |
| <b>WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT</b>  | <b>11</b> |
| Überblick 2010  | 13        |
| Beschäftigungssituation   | 13        |
| Arbeitslosigkeit  | 14        |
| Arbeitskräftenachfrage  | 17        |
| Oberösterreich im Vergleich   | 17        |
| <b>GESCHÄFTSZIELE 2010</b>  | <b>21</b> |
| Wir minimieren die Dauer der Arbeitslosigkeit   | 23        |
| Wir integrieren Langzeitbeschäftigungslose in den Arbeitsmarkt                        | 24        |
| Wir erhöhen unseren Marktanteil   | 24        |
| Wir qualifizieren arbeitslose Personen für den Arbeitsmarkt                           | 26        |
| Wir erhöhen die Arbeitsmarktchancen von Frauen und fördern sie in technischen Berufen | 27        |
| <b>QUALITÄTSMANAGEMENT</b>  | <b>31</b> |
| Projekte und Ergebnisse   | 33        |
| Kundenreaktionen und Beschwerdemanagement   | 34        |
| <b>ORGANISATION</b>   | <b>39</b> |
| <b>TABELLEN</b>   | <b>49</b> |

# AMS OÖ 2010 - AUF EINEN BLICK

739 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 18 Geschäftsstellen (inkl. Zweigstellen und Landesgeschäftsstelle) haben 2010 folgende Leistungen erbracht:

## Beratung und Vermittlung

|         |   |
|---------|---|
| 68.225  | Aufträge zur Besetzung offener Stellen bearbeitet                                   |
| 202.234 | Personen informiert, beraten und/oder zur Vermittlung als arbeitssuchend vorgemerkt |
| 8.267   | Aufträge zur Besetzung offener Lehrstellen bearbeitet                               |
| 10.758  | Jugendliche bei der Lehrstellensuche unterstützt                                    |
| 17.003  | Beschäftigungsbewilligungen, Arbeitserlaubnisse usw. für AusländerInnen erteilt     |
| 652.458 | KundInnenanliegen telefonisch abgeschlossen   |

## Förderungen

|        |   |
|--------|---|
| 54.418 | Arbeitssuchende und Beschäftigte qualifiziert                           |
| 13.338 | Betriebe bei der Einstellung arbeitssuchender Personen unterstützt      |
| 18.800 | Personen unterstützt (Coaching, Gründungsberatung, Kinderbeihilfe usw.) |

## Existenzsicherung

|         |                                     |
|---------|-------------------------------------|
| 112.248 | Personen erhielten Arbeitslosengeld |
| 33.421  | Personen erhielten Notstandshilfe   |

### AUSGABEN des Arbeitsmarktservice OÖ 2010

| ART<br>der AUFWENDUNGEN                                  | Ausgaben OÖ<br>2010 | Ausgaben, die die<br>BGS und das BMWA<br>OÖ zurechnen | Gesamtausgaben<br>2010 |
|--|---------------------|---|------------------------|
| Personalaufwand  | 38.748.000          | 599.000 *)  | 39.347.000             |
| Sachaufwand und Investitionen                            | 7.431.000           | 15.190.000 *)   | 22.621.000             |
| Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gem. AMSG               | 131.934.000         |   | 131.934.000            |
| Kurzarbeit   | 12.427.000          |   | 12.427.000             |
| Leistungen **)   | 651.853.000         |   | 651.853.000            |
| davon: Leistungen bei Arbeitslosigkeit (ALG,<br>NH, SUG) | 588.960.000         |   | 588.960.000            |
| Altersteilzeitgeld                                       | 62.893.000          |   | 62.893.000             |
| <b>Gesamtausgaben</b>                                    | <b>842.393.000</b>  | <b>15.789.000</b>                                     | <b>858.182.000</b>     |

\*) Personal- und Sachaufwand der Bundesgeschäftsstelle; sämtliche Kosten der Bundesgeschäftsstelle (BGS) wurden auf die Bundesländer aufgeteilt.

\*\*\*) In diesen Beiträgen sind auch die zentral an die Bundesgeschäftsstelle überwiesenen KV-, PV- und UV-Beiträge enthalten.

### EINNAHMEN des Arbeitsmarktservice OÖ 2010

|                                   | Einnahmen OÖ<br>2010 | Einnahmen die die<br>BGS und das BMWA<br>OÖ zurechnen | Gesamteinnahmen<br>2010 |
|-----------------------------------|----------------------|---|-------------------------|
| Arbeitslosenversicherungsbeiträge | 854.119.000          | 0 *)  | 854.119.000             |

\*) Die Beiträge Dritter (AMS-Rücklagen, IAF, Abgangsdeckung des Bundes) wurden von der Bundesgeschäftsstelle nicht auf die Länder aufgeteilt. Als Nettozahler entfällt auf OÖ keine Abgangsdeckung des Bundes.

# WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

## Überblick 2010

Die internationale Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise, die im Jahr 2009 einen massiven Einbruch am heimischen Arbeitsmarkt ausgelöst hatte, zeigte in Oberösterreich (anders als in den übrigen Bundesländern) auch im ersten Quartal 2010 noch deutliche Auswirkungen. Erst ab dem 2. Quartal erholte sich die öö. Wirtschaft langsam von der Rezession, die Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten verbesserten sich kontinuierlich.

Dank der starken Konjunkturerholung, besonders in unserem Nachbarland Deutschland, gewann die heimische Industrie- und Exportkonjunktur wieder rasch an Schwung. Davon profitierte vor allem der Großhandel, die Schwäche in der Bauwirtschaft (insbesondere im Tiefbau) hielt dagegen im gesamten Jahr 2010 an.

2010 lag die Beschäftigung in Oberösterreich um 0,7% über dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach Arbeitskräften fiel deutlich stärker aus als im Vorjahr, die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice akquirierten um 9.306 Stellenaufträge mehr als 2009. Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresvergleich spürbar gesunken, das Niveau der Langzeitarbeitslosigkeit erhöhte sich jedoch erneut. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 4,7%.

### Der öö. Arbeitsmarkt im Überblick

|                        | Bestand<br>2010 |   | Veränderung<br>ggü. 2009 |
|------------------------|-----------------|---|--------------------------|
| Unselbst. Beschäftigte | 594.997         | + | 4.141                    |
| Vorgem. Arbeitslose    | 29.591          | - | 1.297                    |
| Arbeitslosenquote      | 4,7%            | - | 0,3%                     |
| Offene Stellen         | 6.913           | + | 580                      |

## Beschäftigungssituation

### Anstieg der Beschäftigung

Nach dem Rückgang im Jahr 2009 nahm 2010 die Beschäftigung wieder spürbar zu. Von diesem Anstieg profitierte größtenteils der weibliche Teilarbeitsmarkt. Die Zahl an weiblichen Beschäftigten erhöhte sich im abgelaufenen Jahr deutlich (+2.904), die

Männerbeschäftigung stieg in geringerem Ausmaß (+1.237). Der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung erhöhte sich auf 45,1% und lag damit bereits um 6,1 Prozentpunkte höher als zu Beginn der 90-er Jahre (39,0%). Der Beschäftigungsanstieg konzentrierte sich zum überwiegenden Teil

auf ausländische Arbeitskräfte (66,6%), der jahresdurchschnittliche Beschäftigtenstand ausländischer StaatsbürgerInnen stieg gegenüber 2009 deutlich stärker an (+2.760) als jener der ÖsterreicherInnen (+1.381). Der Anteil der Dienstverhältnisse von Arbeitskräften nicht-österreichischer Herkunft an der Gesamtheit stagnierte 2010 bei 9,4%.

Der Beschäftigungsanstieg beschränkte sich auf den Dienstleistungssektor, im Produktionsbereich waren auch 2010 die Beschäftigtenzahlen rückläufig. Gegenüber 2009 besonders stark erhöht hat sich die Zahl an unselbständig Beschäftigten im Bereich „Vermittlung und

Überlassung von Arbeitskräften“, deutlich weniger Beschäftigte fanden sich in den Rubriken „Transport und Verkehr“ und „Metallproduktion“.

#### Männer- und Frauenbeschäftigung in OÖ Jahresdurchschnitt 2010

|                         | Bestand<br>2010 | Veränderung<br>ggü. 2009 |       |
|-------------------------|-----------------|--------------------------|-------|
| Unselbst. besch. Männer | 326.504         | +                        | 1.237 |
| dar. Ausländer          | 37.187          | +                        | 1.588 |
| KBG-Bezieher            | 512             | +                        | 3     |
| Präsenz-, Zivildienst   | 2.420           | +                        | 4     |
| Unselbst. besch. Frauen | 268.493         | +                        | 2.904 |
| dar. Ausländerinnen     | 21.350          | +                        | 1.172 |
| KBG-Bezieherinnen       | 17.215          | -                        | 1.028 |

KBG = Kinderbetreuungsgeld

## Arbeitslosigkeit

### Anstieg der Arbeitslosigkeit

Zu Jahresbeginn 2010 waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise noch immer deutlich spürbar, die Vorgemerktenzahlen lagen knapp 20% über den Vorjahreswerten. Erst im April sank die Arbeitslosigkeit unter das Vorjahresniveau. Im Jahresverlauf reduzierte sich der Vorgemerktenstand in Oberösterreich um 1.297 (-4,2%) auf 29.591.

Zum überwiegenden Teil erfolgte der Rückgang der Arbeitslosigkeit am männlichen Teilarbeitsmarkt (-985), die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Frauen reduzierte sich 2010 in geringerem Ausmaß (-312). Der Anteil der Frauen an der Gesamtarbeitslosigkeit erhöhte sich im Jahresabstand von 41,1% auf 41,8%.

Was die berufliche Struktur betrifft, lag der

### Männerarbeitslosigkeit in Oberösterreich, Jahreswerte 2010

|                         | Bestand<br>Summe<br>2010 | Veränderung<br>ggü. 2009 |       |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|-------|
| Vorgemerkte Arbeitslose | 17.224                   | -                        | 985   |
| dar. 50 Jahre und älter | 3.627                    | +                        | 170   |
| Langzeitarbeitslose     | 73                       | +                        | 34    |
| Zugang an Arbeitslosen  | 79.938                   | -                        | 3.826 |
| Abgang an Arbeitslosen  | 94.175                   | +                        | 2.964 |
| Verweildauer in Tagen   | 82                       | +                        | 5     |

### Frauenarbeitslosigkeit in Oberösterreich, Jahreswerte 2010

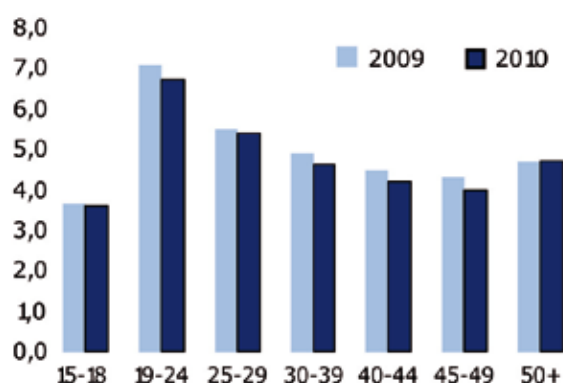
|                         | Bestand<br>Summe<br>2010 | Veränderung<br>ggü. 2009 |       |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|-------|
| Vorgemerkte Arbeitslose | 12.367                   | -                        | 312   |
| dar. 50 Jahre und älter | 1.917                    | +                        | 88    |
| Langzeitarbeitslose     | 34                       | +                        | 2     |
| Zugang an Arbeitslosen  | 55.219                   | -                        | 875   |
| Abgang an Arbeitslosen  | 64.312                   | +                        | 1.868 |
| Verweildauer in Tagen   | 84                       | +                        | 4     |

Schwerpunkt der Arbeitslosigkeit bei Hilfsberufen (5.086), gefolgt von Büroberufen (3.701), Metall- und Elektroberufen (3.288), Bauberufen (3.240), Handelsberufen (2.755) und Fremdenverkehrsberufen (2.482). Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr war in den Hilfsberufen (-711) und in den Metall- und Elektroberufen (-686) am stärksten ausgeprägt. Spürbar gestiegen sind die Vorgemerktenzahlen nur in den Bauberufen (+160).

### Arbeitslosenquote

Rückgang der Arbeitslosigkeit und Zuwachs bei der Beschäftigung führten 2010 zu einer leicht gesunkenen Arbeitslosenquote (um 0,3 Prozentpunkte auf 4,7%). Die Frauenarbeitslosenquote belief sich auf 4,4%, jene der Männer betrug 5,0%. Die Betrachtung der Arbeitslosenquote nach dem Alter zeigt, dass die Quote in allen Alterskategorien gesunken ist bzw. bei den über 50-Jährigen stagnierte. Den stärksten Rückgang verzeichnete die Gruppe der 20- bis unter 25-Jährigen mit

**Arbeitslosenquoten in OÖ nach Altersgruppen, in %**



-0,4 Prozentpunkten, dennoch war die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe mit 6,7% nach wie vor am höchsten. Die Altersgruppen der 15- bis unter 19-Jährigen (3,6%) sowie der 45- bis unter 50-Jährigen (4,0%) wiesen die niedrigste Arbeitslosenquote auf.

### Qualifikation der Arbeitslosen

45,5% der beim Arbeitsmarktservice OÖ vorgemerkten Personen wiesen als höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule auf, dabei verfügten 45,7% der Männer und 45,0% der Frauen über keine weitere Berufsausbildung. Unter den Arbeitssuchenden mit Lehrabschluss war der Anteil der Männer (41,2%) höher als jener der Frauen (32,5%). Abgeschlossene Fachschule (bzw. Matura) hatten 3,0% (6,0%) der Männer und 8,7% (8,7%) der Frauen, einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss 3,2% der Vorgemerkten.

### Rückgang der Arbeitslosmeldungen

Im Jahr 2010 ließen sich 135.157 Personen bei den regionalen Geschäftsstellen des AMS OÖ arbeitsuchend vormerken, das sind um 4.701 weniger als im Vorjahr. Die geringeren Zugänge in die Arbeitslosigkeit zeigten sich in allen Alterskategorien (mit Ausnahme der über 50-Jährigen: +568). Am stärksten gesunken sind die Zugänge bei den 40- bis unter 45-Jährigen (-1.387) und bei den 35- bis unter 40-Jährigen (-1.307). In beruflicher Hinsicht waren die stärksten Rückgänge bei den Zugangszahlen vor allem in den Metall- und Elektroberufen

(-2.468), in den Hilfsberufen (-1.542) und in den Büroberufen (-682) festzustellen. Spürbar gestiegen sind die Zugangszahlen nur in den Bauberufen (+782).

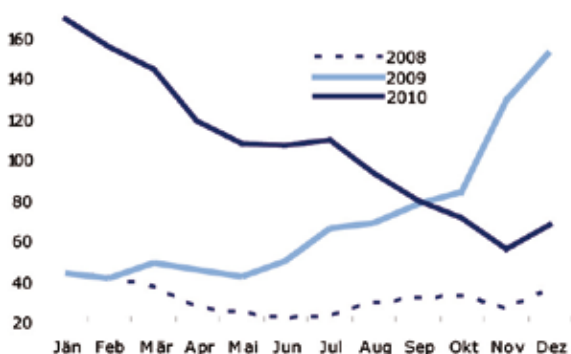
### Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit

Die Langzeitarbeitslosigkeit, die 2009 krisenbedingt deutlich zugenommen hatte, erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2010 weiter. Die Zahl der länger als 1 Jahr vorgemerkten Personen stieg von 71 auf 107, besonders deutlich bei den 50- bis unter 55-Jährigen und bei den 55- bis unter 60-Jährigen (jeweils +8).

2010 stieg der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen auf 0,4%.

Der Anteil jener Personen, die zwischen sechs und zwölf Monate arbeitslos waren, erhöhte sich von 7,0% im Jahre 2009 auf 7,5%. Der Anteil der zwischen drei und sechs Monate lang vorgemerkten Personen sank von 23,5% auf 22,9%.

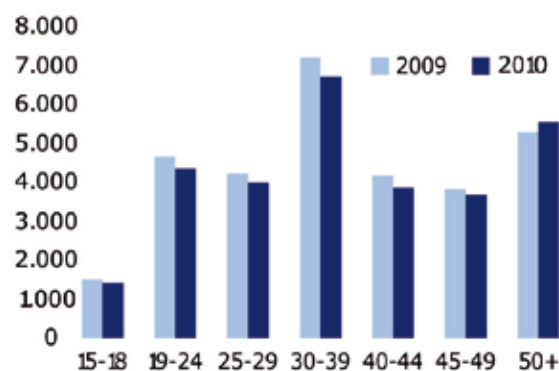
### Langzeitarbeitslose (mind. 1-jährige Vormerkdauer) in OÖ



### Gestiegene Altersarbeitslosigkeit

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Vorgemerkten ist im vergangenen Jahr weiter gestiegen (+258; +4,9%). Sowohl bei den 50- bis unter 55-Jährigen (+48) als auch bei den 55- bis unter 60-Jährigen (+164) und den über 60-Jährigen (+45) war ein Plus bei den Vorgemerktenzahlen zu verzeichnen. Der Anteil der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen an allen Arbeitslosen erhöhte sich von 17,1% im Jahr 2009 auf 18,7%.

### Vorgemerkte Arbeitslose in OÖ nach Altersgruppen

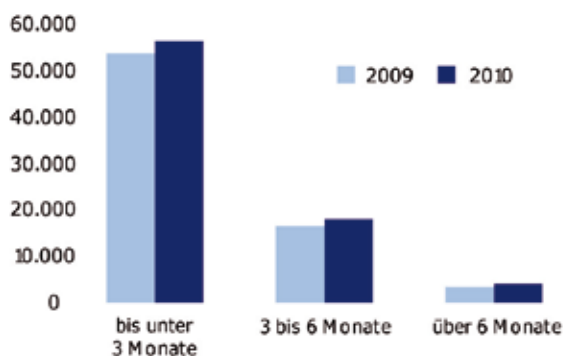


### Dauer der Arbeitslosigkeit

Jene Personen, die 2010 aus der Arbeitslosigkeit ausschieden, waren davor durchschnittlich 83 Tage arbeitslos. Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist damit gegenüber 2009 leicht gestiegen (+4 Tage). Bei den Männern erhöhte sich die Verweildauer auf 82 Tage (+5 Tage), bei den Frauen lag die Verweildauer bei 84 Tagen (+4 Tage).

Bei 64,4% aller aus der Arbeitslosigkeit Ausscheidenden lag die Verweildauer unter drei Monaten, bei 25,1% betrug sie 3 bis unter 6 Monate.

### Arbeitsaufnahme der Arbeitslosen in OÖ nach Verweildauer



94,6% derjenigen, die eine Beschäftigung aufnahmen, waren weniger als ein halbes Jahr arbeitslos gemeldet. Weniger als drei Monate arbeitslos waren 71,8% der Vorgemerkten, die ein neues Dienstverhältnis begannen.

## Arbeitskräftenachfrage

### Spürbar gestiegener Personalbedarf

Im Jahr 2010 wurden die Geschäftsstellen des AMS OÖ mit der Besetzung von 68.225 Stellen beauftragt, das sind um 9.306 mehr als im Jahr 2009 (+15,8%). Ein kräftiger Anstieg an Vakanzmeldungen fand sich in den Hilfsberufen (+3.924), in den Metall- und Elektroberufen (+2.052), in den Büroberufen (+960) und in den technischen Berufen (+828). Spürbar rückläufig zeigte sich der Stellenzugang in den Bauberufen (-439).

### Stellenangebot in Oberösterreich Jahreswerte 2010

|                           | Bestand Summe 2010 | Veränderung ggü 2009 |       |
|---------------------------|--------------------|----------------------|-------|
| Gemeldete offene Stellen  | 6.913              | +                    | 580   |
| Zugang an offenen Stellen | 68.225             | +                    | 9.306 |
| Abgang an offenen Stellen | 65.436             | +                    | 4.693 |
| Abgeschlossene Laufzeit   | 39                 | -                    | 7     |

Für vier von 10 der angebotenen Stellen (41,3%) genügte der Pflichtschulabschluss als Mindestqualifikation. Für diese Ausbildungsebene war im Vergleich zum Vorjahr auch der größte Anstieg an bekannt gegebenen offenen Stellen festzustellen (+4.372). 45,0% der Vakanzanforderungen erforderten einen Lehrabschluss, auch diese Zahl an offenen Stellen hat sich gegenüber 2009 kräftig erhöht (+3.124).

## Oberösterreich im Vergleich

### Regionale Entwicklung

Die Erholung am heimischen Arbeitsmarkt zeigte sich zahlenmäßig in fast allen oberösterreichischen Regionen. In 10 der 15 Arbeitsmarktbezirke lagen die durchschnittlichen Vorgemerktenzahlen unter dem Niveau des Vorjahres. Die absolut größten Rückgänge der Arbeitslosigkeit erfolgten in den Bezirken Braunau (-593), Steyr (-346) und Vöcklabruck (-211). Spürbar gestiegen sind die Vorgemerktenzahlen nur in Linz (+212). Die relative Veränderung fiel in Braunau (-20,8%) und in Steyr (-10,8%) am stärksten aus.

Die Langzeitarbeitslosigkeit hat sich in nahezu allen Bezirken leicht erhöht. Gestiegen ist die Zahl der länger als 1 Jahr Vorgemerkten

## Arbeitsmarktdaten in Oberösterreich nach Bezirken, 2010

| Arbeitsmarkt-<br>bezirke | Vorgemerkte Arbeitslose<br>insgesamt |                           |       | Anteil<br>der<br>arbeits-<br>losen.<br>Frauen<br>in % | Anteil der<br>Langzeit-<br>arbeitslosen<br>in % <sup>1)</sup> | Arbeits-<br>losen-<br>quote<br>in % <sup>2)</sup> | Arbeitslose 50 Jahre und älter |                           |   |      |
|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|--------------------------------|---------------------------|---|------|
|                          | Bestand<br>2010                      | Veränderung<br>2009 /2010 |       |   |   |   | Bestand<br>2010                | Veränderung<br>2009 /2010 | Anteil an<br>allen<br>Arbeits-<br>losen in<br>% |      |
| Braunau                  | 2.254                                | -                         | 593   | 45,9  | 0,4   | 5,9   | 409                            | -                         | -61   | 18,1 |
| Eferding                 | 521                                  | +                         | 13    | 39,9  | 1,0   | 3,7   | 99                             | +                         | 14  | 19,0 |
| Freistadt                | 1.053                                | +                         | 28    | 41,7  | 0,1   | 4,0   | 204                            | +                         | 41  | 19,4 |
| Gmunden                  | 1.908                                | -                         | 151   | 43,5  | 0,4   | 4,7   | 404                            | -                         | -18   | 21,2 |
| Grieskirchen             | 1.099                                | -                         | 13    | 39,8  | 0,5   | 4,2   | 196                            | +                         | 19  | 17,9 |
| Kirchdorf                | 1.072                                | -                         | 77    | 41,6  | 0,5   | 4,7   | 206                            | -                         | -3  | 19,2 |
| Linz                     | 5.213                                | +                         | 212   | 40,2  | 0,1   | 4,5   | 946                            | +                         | 121   | 18,1 |
| Perg                     | 1.167                                | -                         | 27    | 43,2  | 0,5   | 4,1   | 204                            | +                         | 19  | 17,5 |
| Ried                     | 1.230                                | -                         | 105   | 41,3  | 1,7   | 5,0   | 214                            | +/-                       | 0   | 17,4 |
| Rohrbach                 | 885                                  | +                         | 24    | 39,0  | 0,6   | 3,8   | 165                            | +                         | 21  | 18,7 |
| Schärding                | 1.284                                | -                         | 43    | 38,8  | 0,1   | 5,9   | 226                            | +                         | 14  | 17,6 |
| Steyr                    | 2.846                                | -                         | 346   | 42,8  | 0,1   | 7,1   | 578                            | -                         | -14   | 20,3 |
| Vöcklabruck              | 2.783                                | -                         | 211   | 44,5  | 0,4   | 5,1   | 468                            | +                         | 1   | 16,8 |
| Wels                     | 3.424                                | +                         | 11    | 41,7  | 0,3   | 6,3   | 647                            | +                         | 72  | 18,9 |
| Traun                    | 2.853                                | -                         | 20    | 39,9  | 0,4   | 4,7   | 576                            | +                         | 32  | 20,2 |
| OÖ                       | 29.591                               | -                         | 1.297 | 41,8  | 0,4   | 4,7   | 5.544                          | +                         | 258   | 18,7 |

1) Langzeitarbeitslose: Arbeitslose mit mind. 1 Jahr Vormerkdauer

2) Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % der unselbst. Beschäftigten (Bezirk), Arbeitslose in % vom Arbeitskräftepotential (OÖ)

vornehmlich in Ried (+7), in Gmunden (+6), in Traun (+5) und in Grieskirchen und Rohrbach (je +4). Geringfügig reduziert hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit in Freistadt und Steyr (jeweils -1).

Die Altersarbeitslosigkeit ist in nahezu allen Regionen gestiegen, wobei die größten Zuwächse in den Bezirken Linz (+121), Wels (+72) und Freistadt (+41) zu verzeichnen waren. Spürbar rückläufig zeigte sich die Altersarbeitslosigkeit in Braunau (-61).

Die Frauenarbeitslosigkeit hat sich in fast allen Bezirken verringert. Die stärksten Rückgänge wiesen dabei Braunau (-234), Steyr (-100) und Vöcklabruck (-65) auf. Der Anteil der Frauen- an der Gesamtarbeitslosigkeit

zeigte zwar nach wie vor eine deutliche Schwankungsbreite, verglichen mit den vergangenen Jahren hat sich diese aber deutlich verringert. In Schärding waren 38,8% aller Arbeitslosen Frauen, in Braunau lag der Frauenanteil an allen Arbeitslosen bei 45,9% (OÖ: 41,8%).

Die Erholung des Arbeitsmarktes zeigte sich auch sehr deutlich in gesunkenen Arbeitslosenquoten in fast allen Bezirken. Die stärksten Rückgänge wiesen dabei Braunau (-1,7 Prozentpunkte) und Steyr (-0,9 Prozentpunkte) auf. Geringe Anstiege der Arbeitslosenquoten fanden sich nur in Linz (+0,2 Prozentpunkte) und in Eferding, Freistadt und Rohrbach (jeweils +0,1 Prozentpunkt).

Im österreichweiten Vergleich der Arbeitslosenquoten lagen mit Ausnahme von Steyr alle öö. Bezirke unter dem Bundesschnitt (6,9%). Die Bezirke Eferding (3,7%), Rohrbach (3,8%), Freistadt (4,0%), Perg (4,1%) und Grieskirchen (4,2%) wiesen 2010 die bundesweit niedrigsten Arbeitslosenquoten auf.

## Arbeitsmarktdaten im Österreichvergleich

Die Entwicklung am heimischen Arbeitsmarkt nahm im Wesentlichen den bundesweiten Verlauf, allerdings waren in Oberösterreich im 1. Quartal 2010 die Auswirkungen der Konjunktur- und Wirtschaftskrise noch deutlich stärker spürbar. Die Beschäftigung stieg sowohl in Oberösterreich als auch auf Bundesebene an, wobei der Beschäftigtenanstieg prozentuell betrachtet in Oberösterreich mit +0,7% etwas höher ausfiel als im Bundesdurchschnitt mit +0,6%.

Die öö. Geschäftsstellen akquirierten 2010 mehr offene Stellen als vor einem Jahr (+15,8%), bundesweit erhöhte sich der Stellenzugang um 14,3%. Die Zahl an vorgemerkten Arbeitslosen verringerte sich 2010 österreichweit um 3,7%, in Oberösterreich sank die Arbeitslosigkeit etwas stärker (-4,2%).

Die Arbeitslosenquote reduzierte sich in Oberösterreich um 0,2 Prozentpunkte, österreichweit verringerte sich die Quote um 0,3 Prozentpunkte. Oberösterreich wies mit 4,7% gemeinsam mit Salzburg die niedrigste Arbeitslosenquote aller österreichischen Bundesländer auf. Die Oberösterreichquote blieb damit auch 2010 deutlich unter dem Österreichwert (6,9%).

Die Altersarbeitslosigkeit entwickelte sich in Oberösterreich im abgelaufenen Jahr negativ. Mit +4,9% fiel der Anstieg bei über 50-jährigen Arbeitslosen in unserem Bundesland stär-

### Die wichtigsten Arbeitsmarktdaten in Oberösterreich und Österreich Jahresdurchschnitte/Jahressummen 2010

|                            | Oberösterreich           |                               |         |                          | Österreich                    |         |  |  |
|----------------------------|--------------------------|-------------------------------|---------|--------------------------|-------------------------------|---------|--|--|
|                            | Bestand<br>Summe<br>2010 | Veränderung<br>gegenüber 2009 |         | Bestand<br>Summe<br>2010 | Veränderung<br>gegenüber 2009 |         |  |  |
|                            |                          | absolut                       | relativ |                          | absolut                       | relativ |  |  |
| Unselbständig Beschäftigte | 594.997                  | + 4.141                       | + 0,7   | 3.360.258                | + 21.194                      | + 0,6   |  |  |
| dar.: Ausländer            | 58.537                   | + 2.760                       | + 4,9   | 451.278                  | + 19.717                      | + 4,6   |  |  |
| Vorgemerkte Arbeitslose    | 29.591                   | - 1.297                       | - 4,2   | 250.782                  | - 9.527                       | - 3,7   |  |  |
| dar.: Ausländer            | 5.125                    | - 393                         | - 7,1   | 48.167                   | - 725                         | - 1,5   |  |  |
| 15 bis unter 25 J.         | 5.782                    | - 386                         | - 6,3   | 40.084                   | - 2.824                       | - 6,6   |  |  |
| 50 Jahre und älter         | 5.544                    | + 258                         | + 4,9   | 52.446                   | + 718                         | + 1,4   |  |  |
| Langzeitarbeitslose        | 107                      | + 36                          | + 50,7  | 6.696                    | - 66                          | - 1,0   |  |  |
| Zugang an Arbeitslosen     | 135.157                  | - 4.701                       | - 3,4   | 1.003.496                | - 8.196                       | - 0,8   |  |  |
| Gemeldete offene Stellen   | 6.913                    | + 580                         | + 9,2   | 31.009                   | + 3.843                       | + 14,1  |  |  |
| Zugang an offenen Stellen  | 68.225                   | + 9.306                       | + 15,8  | 404.733                  | + 50.575                      | + 14,3  |  |  |

### Arbeitslosenquoten (nach Bundesländern Jahresdurchschnitt 2010



ker aus als im Bundesdurchschnitt (+1,4%). Der Anteil der über 50-jährigen Arbeitslosen an allen Arbeitslosen erhöhte sich in Oberösterreich von 17,1% auf 18,7%, österreichweit stieg er von 19,9% auf 20,9%.

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg in Oberösterreich 2010 weiter an (von 0,2% auf 0,4%), dieser Anstieg lag aber deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Österreichweit stieg der Anteil der mindestens ein Jahr Vorgemerkten an allen Vorgemerkten von 2,6% auf 2,7%.

# GESCHÄFTSZIELE 2010

## Wir minimieren die Dauer der Arbeitslosigkeit

### Jugendliche

Länger als sechs Monate ohne Arbeit bzw. Lehrstelle sollten im Jahr 2010 nur maximal 641 der weiblichen und 898 der männlichen arbeitslos Vorgemerkten unter 25 Jahre bleiben. Durch Early Intervention, die Forcierung von Online-Betreuung und eine Qualitätsoffensive des Service für Arbeitsuchende konnte erreicht werden, dass nur 328 der weiblichen und 340 der männlichen Arbeitslosen und Lehrstellensuchenden länger als sechs Monate arbeitslos waren. Für Personen unter 25 Jahre wurden inklusive Ausbildungsgarantie (Bund, Land und AMS) insgesamt 50,7 Mio € an Fördermitteln eingesetzt.

### Ältere

Für die Zielgruppe der Arbeitsuchenden ab 45 Jahre setzte sich das AMS OÖ zum Ziel, dass 2010 mindestens 4.361 Frauen und 8.667 Männer in den ersten sechs Monaten ihrer Arbeitslosigkeit wieder einen Arbeitsplatz finden. Dazu trugen Early Intervention und die Forcierung von Online-Betreuung wesentlich bei, weiters kontinuierliche und verbindliche Vereinbarungen, rasche und passgenaue Bewerbungsvorschläge sowie früh einsetzende unterstützende Schulungen.

5.109 der weiblichen und 10.214 der männlichen Vorgemerkten fanden in den ersten sechs Monaten ihrer Arbeitslosigkeit wieder



Besseres Service

eine Beschäftigung. Für Frauen und Männer ab 45 Jahre wurden Fördermittel in der Höhe von 32,5 Mio € bewilligt.

### Langzeitarbeitslose

Eine Qualitätsoffensive des Service für Arbeitsuchende hatte zum Ziel, Vormerkdauer und Langzeitarbeitslosigkeit so niedrig wie möglich zu halten. Durch frühzeitigen Einsatz aller arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen (Vermittlung, Qualifizierung, Unterstützung) waren in OÖ 2010 nur 0,29% der Frauen und 0,33% der Männer länger als 12 Monate arbeitslos. 2010 wurden für Personen, die gefährdet waren, langzeitarbeitslos zu werden, 15,3 Mio € Fördermittel ausgegeben.

Da der starke Anstieg der Arbeitslosigkeit von 2009 noch bis ins Jahr 2010 hinein wirksam war, konnte eine Zunahme der Vormerkdauer von 74 auf 75 Tage nicht vermieden werden.

## **Wir integrieren Langzeitbeschäftigungslose in den Arbeitsmarkt**

2010 sollten mit Unterstützung des AMS OÖ mindestens 3.597 langzeitbeschäftigungslose Personen (länger als ein Jahr arbeitslos bzw. in Schulung, Unterbrechungen bis 62 Tage nicht relevant) wieder Beschäftigung finden. Dank kontinuierlich verbesserten Beratungs- und Vermittlungskompetenzen der Mitarbei-

terInnen und mithilfe der bewährten Unterstützung durch sozialökonomische Betriebe und gemeinnützige Beschäftigungsprojekte fanden 3.302 betroffene Frauen und 4.494 Männer Arbeit.

Die Gesamtausgaben für Langzeitbeschäftigungslose betragen im Jahr 2010 32 Mio €.

## **Wir erhöhen unseren Marktanteil**

### **Wir erhöhen unseren Einschaltgrad am Stellenmarkt**

Der öö. Arbeitsmarkt war 2010 von einer Erholung der heimischen Wirtschaft gekennzeichnet. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten hat gegenüber 2009 wieder zugenommen, die Steigerungsrate betrug 0,7%. Das AMS OÖ erhielt Besetzungsaufträge für 70.241 offene Stellen und Lehrstellen (ohne Primärsektor), dies entsprach einer Steigerung von ca. 9,5% gegenüber 2009. Mit AMS-Unterstützung konnten 58.797 (Lehr-)Stellen besetzt werden.

Die Messgröße „Einschaltgrad“ erfasst die Anzahl der vom AMS OÖ akquirierten offenen Stellen in Relation zu allen Stellenbesetzungen in Oberösterreich (ohne Primärsektor). Durch strategische Planung, konsequente Weiterentwicklung der Dienstleistungen für Unternehmenskunden sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Land OÖ erreichte das AMS OÖ im Jahr 2010 einen Einschaltgrad von 35,15%.

Nach dem Krisenjahr 2009, in dem Kurzarbeit verstärkt als arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Sicherung von Arbeitsplätzen eingesetzt worden war, war die Gewährung von Kurzarbeitsbeihilfen 2010 infolge der besseren Auftragslage deutlich rückläufig. Insgesamt gab es in 50 öö. Betrieben Kurzarbeit, 5.188 ArbeitnehmerInnen waren davon betroffen. Den Höchststand an KurzarbeiterInnen gab es mit 4.635 Personen im Jänner 2010, im Dezember waren noch 8 Betriebe mit insgesamt 394 betroffenen MitarbeiterInnen in Kurzarbeit.

Das AMS OÖ zahlte im Jahr 2010 Kurzarbeitsbeihilfe in der Höhe von € 12.427.488,84.

Einen besonderen Schwerpunkt legte das öö. Arbeitsmarktservice auf die Akquisition von Stellenangeboten, die zumindest Lehrabschluss voraussetzen. Durch verstärktes gezieltes Kontaktieren von Unternehmen, die erfahrungsgemäß MitarbeiterInnen im höheren Qualifikationssegment beschäftigen, wur-

den 31.980 Stellenangebote in diesem Bereich geworben.

Der Kontakt zwischen AbsolventInnen Höherer Technischer Schulen, Unternehmen mit Be-

Außerdem konnten die Kontakte zu Personalverantwortlichen oö. Betriebe und die Präsenz des AMS OÖ im Rahmen von einschlägigen Veranstaltungen erweitert werden.



e-motion-Tour des Service für Unternehmen

darf an FacharbeiterInnen und dem AMS konnte mit Unterstützung der Placement-Promotoren des Regionalmanagements des Landes OÖ intensiviert werden.

Das Key Account Management (KAM) des AMS OÖ wurde im Jahr 2010 ausgebaut. Es konnten bereits 45 Unternehmen, die auch in anderen Bundesländern Betriebsstätten haben, betreut und österreichweit etwa 14.000 offene Stellen akquiriert werden. Im Rahmen der Neuaquisition wurden namhafte Unternehmen gewonnen (Sport Eybl & Sport Experts GmbH, Voest Alpine AG, FUSSEL Modestrassen, ...), im Bereich der ARGE Altenheime OÖ wurden insgesamt 915 offene Stellen akquiriert und einheitliche Jobprofile erarbeitet.

## **Beschäftigung von AusländerInnen**

Dem Service für Unternehmen obliegt die Steuerung der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte im Rahmen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes (AuslBG). Wie in den vergangenen Jahren hatte die Nutzung des im Inland verfügbaren Arbeitskräftepotenzials absoluten Vorrang gegenüber der Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland.

Von den Regionalstellen des AMS OÖ wurden 2010 insgesamt 18.348 Anträge (inkl. Anzeigen und Bestätigungen) bearbeitet. Bei 93% der Ansuchen waren die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, sie konnten daher positiv entschieden werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden um 101 Ansuchen weniger eingebracht. 53% der Anträge entfielen auf neue EU-BürgerInnen.

Die Landesgeschäftsstelle des AMS OÖ bearbeitete 244 Berufungen (2009: 287) gegen ablehnende Bescheide der regionalen Geschäftsstellen. Nach Anhörung des Ausländerausschusses des Landesdirektoriums wurden davon 68 positiv und 176 negativ entschieden. Im Rahmen fremdenrechtlicher Zulassungsverfahren für die Niederlassung selbststän-

diger Schlüsselkräfte wurden sieben Gutachten über den gesamtwirtschaftlichen Nutzen der Erwerbstätigkeit erstellt.

**Bewilligungspflichtig beschäftigte AusländerInnen, Jahresdurchschnitt 2010**

|  | Bestand<br>2010 | Veränderung<br>ggü. 2009 |       |
|--|-----------------|--------------------------|-------|
| Beschäftigte AusländerInnen                            | 33.479          | -                        | 1.320 |
| dar.: neue EU-BürgerInnen                              | 8.747           | +                        | 666   |
| dar.: Männer   | 21.084          | -                        | 639   |
| Frauen   | 12.359          | -                        | 681   |
| dar.: mit Besch.bewilligung                            | 3.751           | -                        | 487   |
| mit Arbeitserlaubnis                                   | 121             | -                        | 50    |
| mit Befreiungsschein                                   | 3.040           | -                        | 580   |
| mit Arbeitsmarktzugang aufgrund best. Aufenthaltstitel | 20.731          | -                        | 1.501 |

Die Zahl der bewilligungspflichtig beschäftigten AusländerInnen nahm infolge des Konjunkturaufschwunges um 4,1% zu. Neue EU-BürgerInnen waren im Vergleich zum Vorjahr um 8,2% mehr beschäftigt. Bei Drittstaatsangehörigen war eine Zunahme um 2,7% zu verzeichnen. Die im EU-Vertrag enthaltene Verpflichtung, bei zusätzlichem Bedarf an Arbeitskräften Staatsangehörige der neuen Mitgliedsstaaten gegenüber Arbeitskräften aus Drittstaaten zu bevorzugen, erscheint damit erfüllt.

## Wir qualifizieren arbeitslose Personen für den Arbeitsmarkt

### Arbeitsaufnahme nach Schulung

Das AMS OÖ plante, 2010 mindestens 53,3% der weiblichen und 56,4% der männlichen SchulungsteilnehmerInnen innerhalb von drei Monaten vor Schulungsende eine Beschäftigung zu vermitteln. Dieses Ziel wurde bei Frauen (59,5%) und Männern (64,2%) erreicht. Neben der systematischen Einbindung der SchulungsteilnehmerInnen in die AMS-Vermittlung bereits vor Kursende hat dazu auch die zielgruppenadäquate Planung der Förderangebote beigetragen.

### Outplacement

Ausläufer der krisenhaften Entwicklung der Wirtschaft 2009 machten auch im Jahr 2010 in vielen Unternehmen eine Anpassung der

Beschäftigtenzahl an gesunkene Auftragsstände erforderlich. Solche personelle Anpassungsprozesse konnten mit Hilfe von Outplacementstiftungen möglichst sozialverträglich organisiert werden.

Im Jahr 2010 gab es 1.788 Outplacement-Eintritte, davon 707 in Insolvenzstiftungen.

### Implacement

Seit ihrem Start im Jahr 2000 stellen Implacement-Stiftungen ein nachgefragtes und effektives Ausbildungsmodell für expandierende Unternehmen dar. Sie ermöglichen Ausbildung nach Maß: Für ein Unternehmen, das passendes Personal nicht kurzfristig findet, werden arbeitslose BewerberInnen, die das betriebliche Anforderungsprofil noch nicht punktgenau erfüllen, den jeweiligen Anforderungen



Bedarfsorientierte Ausbildung zu Fachkräften

entsprechend qualifiziert.

Die Zahl der Eintritte hat sich, bedingt durch neue Regelungen der Anerkennung, Förderung und Durchführung von Arbeitsstiftun-

gen, gegenüber 2009 von 2.413 auf 1.123 reduziert; knapp 50% dieser Eintritte betreffen Inplacement-Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich.

### **Arbeitsplatznahe Qualifizierung (Aqua)**

Das Fördermodell *Aqua* - mit Land OÖ und personalsuchenden Unternehmen gemeinsam finanziert - hat sich zu einem wichtigen Instrument der Aus- und Weiterbildung arbeitsuchender Personen ent-

wickelt. 2010 haben 525 Personen eine solche Ausbildung für konkrete betriebliche Anforderungen begonnen; ihr Berufseinstieg nach Abschluss der Ausbildung ist gesichert.

## **Wir erhöhen die Arbeitsmarktchancen von Frauen und fördern sie in technischen Berufen**

### **Wir erleichtern den Wiedereinstieg**

Das AMS OÖ setzte sich zum Ziel, dass 2010 mindestens 5.194 Wiedereinsteigerinnen eine Arbeit aufnehmen oder an einer arbeitsmarktpolitisch sinnvollen Qualifizierung zur Verwirklichung ihres Vermittlungswunsches teilnehmen und gewährte dazu existenzsichernde finanzielle Leistungen.

Durch intensiven Einsatz des Förderinstrumentariums für Wiedereinsteigerinnen wie

- Informationsvormittage („Tipps-Tage“) und Seminare („Schritte in den Beruf“)

- Wiedereinsteigerinnen-Coaching
- Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung durch spezielle Beratung („Koordination Kinderbetreuung“)
- finanzielle Unterstützungsleistungen wie die Kinderbetreuungsbeihilfe
- spezifische Berufsorientierung
- Qualifizierungen
- Einstellbeihilfen an Betriebe

konnte das AMS OÖ diesen arbeitsmarktpolitischen Zielwert deutlich übertreffen. 6.475 Wiedereinsteigerinnen haben Qualifizierungsangebote des AMS OÖ zur Verbes-

serung ihrer Arbeitsmarktchancen genutzt und/oder eine Beschäftigung aufgenommen.

Mit seinen flächendeckenden Informations-, Beratungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsangeboten für Wiedereinsteigerinnen, durch Kooperationen mit externen PartnerInnen und durch den Einsatz von Beihilfen leistete das AMS OÖ auch 2010 einen Beitrag zur Erwerbsbeteiligung und damit eigenständigen Existenzsicherung von Frauen. Durch ausgewählte, länger dauernde Bildungsangebote (z.B. Programm "Frauen in die Technik") erzielten Wiedereinsteigerinnen ein höher qualifiziertes und damit besser entlohntes Berufsniveau.



Ziel: Berufstätigkeit fortsetzen

## **Frauen in die Technik (FiT)**

Das AMS OÖ plante 2010, 100 Mädchen und Frauen eine Ausbildung bzw. Höherqualifizierung im Rahmen des FiT-Programms zu ermöglichen. Die Berufswünsche junger Mädchen und Frauen sind nach wie vor sehr stark von traditionellen Vorstellungen geprägt. Seit 2002 steuert das AMS OÖ diesem Trend mit speziellen Programmen entgegen, indem beispielsweise die MitarbeiterInnen der regionalen Geschäftsstellen Mädchen und Frauen gezielt auf offene (Lehr-) Stellen in technischen Berufen vermitteln.

In Kooperation mit dem Land OÖ startete das AMS OÖ im Jahr 2006 das Programm "Frauen in die Technik". Frauen mit Interesse an einem technischen Beruf können seither auf dem Weg über eine arbeitsplatznahe Qualifizierung einen Lehrabschluss in einem nichttraditionellen Arbeitsfeld absolvieren. Dadurch soll Frauen der Zugang zu qualifizierten Stellen in jenen Branchen ermöglicht werden, in denen sie deutlich unterrepräsentiert sind. 2010 haben 135 Mädchen und Frauen Lehrausbildungen wie Maschinenbautechnikerin, Elektrobetriebstechnikerin und Kunststofftechnikerin im Rahmen des FiT-Programms begonnen. Für Unternehmen in technisch-handwerklichen Branchen stellt dieses Programm ein Instrument zur Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen dar, die entsprechend den betrieblichen Erfordernissen qualifiziert sind.

Untersuchungen zeigen, dass bei Mädchen Interesse und Begeisterung über entdeckte

Fähigkeiten wachsen, wenn sie Gelegenheit bekommen, sich näher und praktisch mit den Inhalten technischer oder handwerklicher Berufsfelder zu beschäftigen. Unter dem Motto “Technik erleben” bietet das AMS OÖ deshalb sogenannte *TechnikRallies* an: Schülerinnen der 7. und 8. Schulstufen können hier noch vor ihrer Berufsentscheidung ihre technishandwerklichen Fähigkeiten entdecken und erproben. Die *Technik-*



FH Wels: „Produktmanagement und Technische Kommunikation“

*Rallye* ist ein wichtiges Sensibilisierungsinstrument zur Öffnung des Berufskorridors für Mädchen, sie erhöht bei Erfolg das Arbeitskräftepotential der Zukunft für oö. Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe und trägt zur Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen bei.

Auch der gezielte Einsatz der Lehrstellenförderung an Betriebe für die Ausbildung von Mädchen in für sie untypischen Lehrberufen wurde 2010 weitergeführt. Dadurch wurde Unternehmen die Entscheidung, Mädchen in handwerklich-technischen Lehrberufen einzustellen, erleichtert.

Das AMS OÖ und die FH OÖ Campus Wels boten zum dritten Mal 19 Frauen mit Matura bzw. absolvierter Studienberechtigungsprüfung (vorrangig Wiedereinsteigerinnen) die Möglichkeit, eine maßgeschneiderte Höherqualifizierung mit dem akademischen Abschluss „Bachelor of Science und Engineering“

(BSc) zu absolvieren. Der Studiengang vermittelt eine umfassende Ausbildung im Produktdesign und Kompetenzen im Bereich technischer Kommunikation und Dokumentation: Neue Produkte zielgruppengerecht gestalten und komplexe technische Fakten verständlich formuliert und visualisiert vermitteln.

Die Rahmenbedingungen des Studiengangs wurden den spezifischen Anforderungen von Frauen mit Betreuungspflichten angepasst. Möglichkeiten der Fernlehre und Mentorship-Programme in Form von Firmenbeteiligungen während des Studiums runden diese akademische Höherqualifizierung ab.

Das AMS OÖ hat 2010 zum siebten Mal den “AMS-Award” an engagierte Unternehmen vergeben, die Frauen in technisch-handwerklichen Berufen beschäftigen und fördern. Ausgezeichnet wurden: NKE Austria GmbH (Steyr-Gleink), Baumann/Glas/1886 GmbH (Baumgartenberg) und Schatzdorfer Gerätebau GmbH&CoKG (Zipf).

# QUALITÄTSMANAGEMENT

## Projekte und Ergebnisse

### Business Excellence

Business Excellence bedeutet, hervorragende Ergebnisse in Hinblick auf Leistung, KundInnen, MitarbeiterInnen und Gesellschaft durch eine Führung zu erzielen, die die Politik und Strategie des Unternehmens mit Hilfe der MitarbeiterInnen, Partnerschaften und Ressourcen sowie der Prozesse in einem ausgewogenen Verhältnis umsetzt.



Best of AMS 2010

Um sich diesem Anspruch immer mehr zu nähern, unterzieht sich das AMS OÖ periodischen Bundesländerbewertungen nach dem EFQM-Modell.

Im Jahr 2010 fand ein Audit nach der ISO 9001 statt, die Zertifizierung wurde aufgrund des guten Ergebnisses und der Erfüllung aller Anforderungen bis 2013 verlängert. Die Verbesserungspotenziale daraus wurden bereits bearbeitet und implementiert.

### Aktivitäten

MitarbeiterInnen systematisch und unter Einsatz innovativer Methoden fördern und entwickeln:

Im Jahr 2010 wurde das neue Personal- und Kompetenzentwicklungsinstrument *KODE-X* eingeführt, das für rund 200 MitarbeiterInnen realisiert werden soll. Aus den gesammelten anonymisierten Ergebnissen sollen künftig

u.a. auch Schulungsschwerpunkte des AMS OÖ abgeleitet werden.

Eine Projektgruppe bearbeitete das Thema „Productive Ageing im AMS OÖ“. Dabei wurden Organisationsformen entwickelt, die Gesundheit und produktives Älterwerden der MitarbeiterInnen fördern können. So ermöglicht ein 2010 eingeführtes oö. Modell MitarbeiterInnen über 50, die bereits mehr als 10 Jahre im Kundenverkehr arbeiten, auf Wunsch eine 3-monatige Tätigkeit im back-

office. Diese Möglichkeit wird vom AMS OÖ standardmäßig angeboten.

Prozesse und Dienstleistungsqualität:

Die neue Möglichkeit der Online-Beratung nutzt die verbesserten Selbstbedienungskanäle durch das eAMS-Konto und wurde in allen oö. Geschäftsstellen eingeführt, unterstützt durch spezifische telefonische Informa-

tionen seitens der ServiceLine. Auf der Basis dieses Projekts soll Online-Beratung demnächst durch eine österreichweite Regelung standardisiert werden.

Prozesse, Dienstleistungsqualität und KundInnenzufriedenheit:

Ein Schwerpunktprojekt unter Einbeziehung von MitarbeiterInnen aller Ebenen erarbeitete optimierte Vorgangsweisen im Bereich der Vermittlung und beschäftigte sich mit den Prozess-Schnittstellen zwischen Service für Unternehmen und Service für Arbeitsuchende.

## **KundInnenreaktionen und Beschwerdemanagement – ams.help**

Im Beschwerdemanagement des AMS OÖ gab es 2010 einen leichten Anstieg der KundInnenreaktionen. Von 939 help-Kontakten (924 im Vorjahr) betrafen 84,6% Arbeitskräfte und 14,4% Betriebe, 10 Feedbacks kamen von GeschäftspartnerInnen und InformationskundInnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anliegen von Arbeitskräften prozentuell kaum gestiegen (um 0,2 Prozentpunkte gegenüber 2009), bei den Betrieben gab es allerdings eine leichte Zunahme (um 0,5 Prozentpunkte). Die geschlechtsspezifische Verteilung zeigt mit 39% weiblichen (2009: 40,3%) und 44,9% männlichen (2009: 46,2%) KundInnenreaktionen ähnlich deutliche Abweichungen wie im Vorjahr.

Von allen KundInnenreaktionen entfielen 826 (87,9%) auf Hilfeersuchen und Beschwerden, um 1,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Die positiven Feedbacks zu Dienstleistungen

und Verhalten der AMS-MitarbeiterInnen betrug 11,5% aller KundInnenreaktionen - um 1,1 Prozentpunkte weniger als 2009.

Bei den KundInnen aus Unternehmen wurde 2010 in etwa jedem zweiten Fall (50,3%; 2009: 53,8%) eine den Wünschen zur Gänze entsprechende Lösung gefunden. In Anliegen von Arbeitsuchenden und InformationskundInnen gab es bei solchen Lösungen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (51,6%; 2009: 44,4%).

In 18,74% (23,4% im Vorjahr) aller help-Fälle erwies sich der KundInnenwunsch als nur teilweise realisierbar. Auch hier gibt es eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr um 4,66 Prozentpunkte. Lediglich in 17,6% (23,5% im Vorjahr) aller Fälle konnte der KundInnenwunsch nicht erfüllt werden.



## **SOZIALPARTNER IM LANDESDIREKTORIUM**



Statements



Rudolf Moser, Dagmar Andree (AK), Walter Haberl, Sonja Kowaleinen (ÖGB)

*Als Arbeitnehmerkurie im AMS OÖ haben wir mehrere Rollen unter einen Hut zu bringen, was nicht immer einfach ist. Als Gewerkschaft und Arbeiterkammer vertreten wir sowohl die Interessen der arbeitssuchenden Kunden als auch jene der AMS-MitarbeiterInnen und zusätzlich erfüllen wir die Führungsfunktion, die mit dem Landesdirektorium verbunden ist.*

*Das AMS kann keine Arbeitsplätze schaffen, aber viel dazu beitragen, dass Arbeitssuchende und Betriebe optimal und rasch zusammenfinden. Die Einbindung der Sozialpartner in die Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik bietet gute Chancen für die ständige Weiterentwicklung praxistauglicher Instrumente und kundenorientierter Rahmenbedingungen. Neben der Bewältigung der Wirtschaftskrise geht es um die Herausforderungen des demographischen*

*und strukturellen Wandels. Ob Jugendliche mit Problemen beim Berufseinstieg, Arbeitslose, die als zu alt für den Arbeitsmarkt abgestempelt werden, oder MigrantInnen, die mit zahlreichen Benachteiligungen zu kämpfen haben – in allen Fällen gehtes darum, Perspektiven zu eröffnen, den Betroffenen Mut zu machen, Ängste und Unsicherheit zu reduzieren.*

*Dabei entstehen vor allem in OÖ immer wieder neue, innovative Instrumente: Das Modell AQUA als Ergänzung zur klassischen Arbeitsstiftung, die Einführung des Qualifizierungsbonus oder die Nutzung des eAMS-Kontos für Arbeitslose und Betriebe. Be-grüßenswert ist auch die Aufnahme der Bescheidqualität als Bewertungskriterium in der Balanced Scorecard. Diesen gemeinsamen erfolgreichen Weg wollen wir fortsetzen.*

### **Perspektiven machen Mut**



Joachim Haindl-Grutsch (IV ), Gerhard Buchroithner (WK)

*Österreich hat die Finanz- und Wirtschaftskrise besser als andere gemeistert. Der Mitarbeiterstand konnte trotz massiver Umsatzeinbrüche in OÖ weitestgehend gehalten werden.*

*Hierzu hat das AMS unter anderem mit Kurzarbeit und Bildungskarenz einen wichtigen Beitrag geleistet.*

*Die nächste Herausforderung wird die Bewältigung des Fachkräftemangels als Folge des deutlich sinkenden Angebots junger Arbeitskräfte. Hier ist die Arbeitsmarktpolitik gefordert, Qualifikationsangebote für den zukünftigen Bedarf zu entwickeln. Mit AQUA, der Arbeitsplatznahen Qualifikation, besitzt das AMS OÖ ein ausgezeichnetes Instrument hierfür. Durch einen Qualifizierungsschwerpunkt "Technik" können auch noch mehr Frauen als bisher motiviert werden, einen technischen Beruf zu ergreifen.*

*Der enge Kontakt zwischen den MitarbeiterInnen des Service für Unternehmen und den oö Betrieben ermöglicht passgenaue Vermittlung und das Angebot von AMSgeförderte Qualifizierungen, die von den oö. Unternehmen nachgefragt werden.*

*Die globalisierte Wirtschaft erfordert größtmögliche Anpassungsfähigkeit, sowohl von Unternehmen wie auch von Arbeitnehmern.*

*Änderungen der Zumutbarkeitsbestimmungen, flexiblere Arbeitszeitregelungen und größere Mobilität der Arbeitnehmer sind Parameter, die künftig zur Stärkung des Standortes beitragen müssen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.*

*Flexibilisierung ist auch ein wichtiges Instrument zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie zur altersgerechten Arbeitszeitgestaltung. Weiters muss die neue Mindestsicherung, bei der ja auch das AMS eine wesentliche Rolle spielt, als "Sprungbrett" in die Beschäftigung gesehen werden.*

*Auf die oö Unternehmen, sowohl auf die international tätigen Industriebetriebe als auch auf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe, und auf das AMS warten eine Reihe von Herausforderungen, die es in den nächsten Jahren zu bewältigen gilt. Nur aus einem qualitativen Wirtschaftswachstum resultiert, was in unserer Gesellschaft zu Recht höchste Priorität genießt: Wohlstand und sozialer Friede.*

### **Neue Herausforderungen**

**Landesgeschäftsführerin**  
Birgit Gerstorfer  
**Stv.Landesgeschäftsführer**  
Gerhard Straßer

**Service für Unternehmen**  
Dietmar Gringinger

**Service für Arbeitskräfte**  
Dr. Manfred Haslehner

**Service für personen- und unternehmensbezogene Förderungen**  
Hans Langwieser

**Projektförderungen**  
Mag. Eva Fischlmayr

**AMS OÖ  
Landesgeschäftsstelle**

**Information & Marketing  
Büro d. Geschäftsführung**  
Mag. Christine  
Dürrer-Roittner

**Systemmanagement**  
Mag. Margarete  
Mitterhumer

**Finanz- und Infrastrukturmanagement**  
Dr. Leo Pusch

**Personalmanagement**  
Konrad Hemmelmayr

# L a n d e s d i r e k t o r i u m

**Wirtschaftskammer OÖ**  
Ing. G. Buchroithner  
Dr. E. Prugger  
(Stv.)

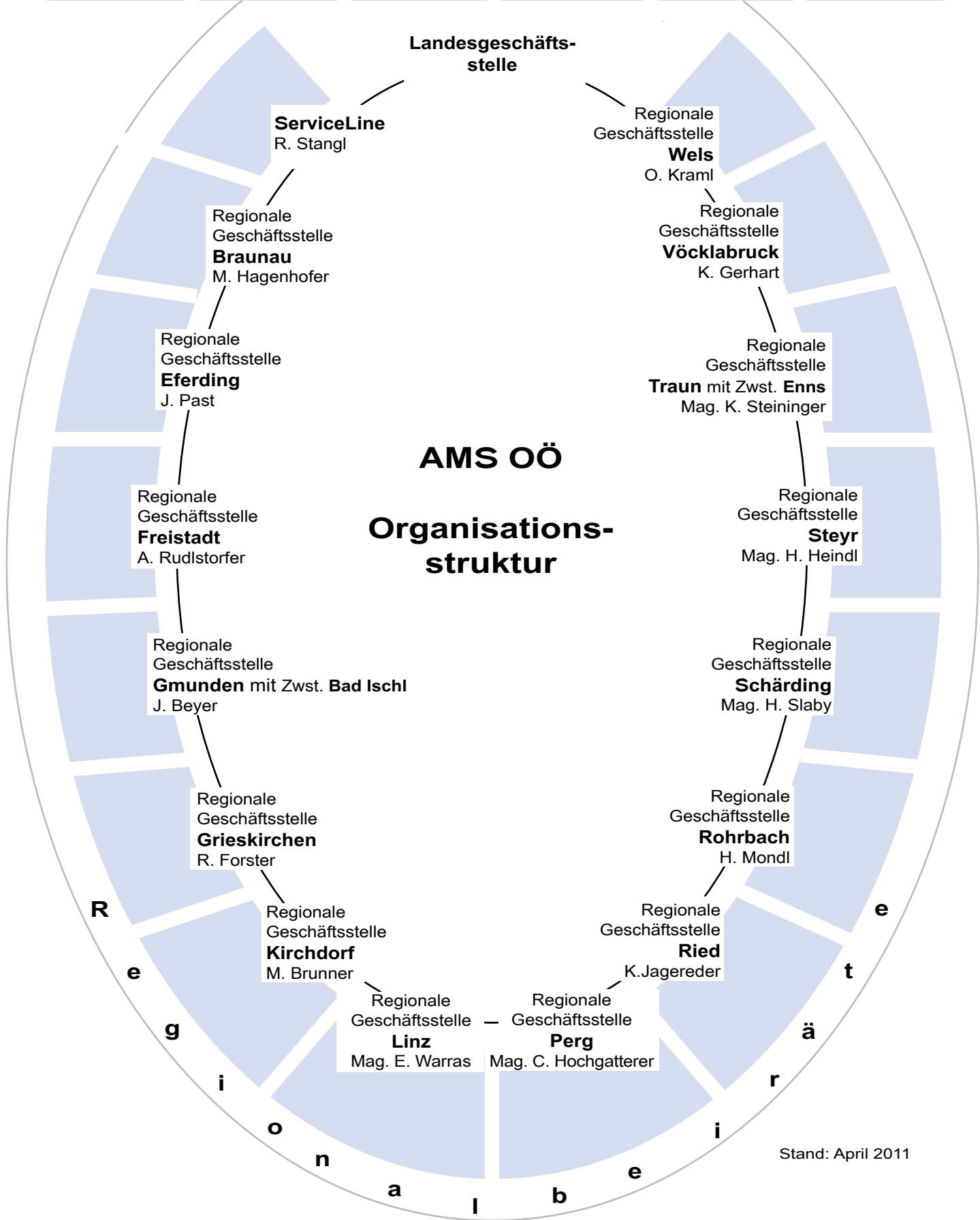
**Arbeiterkammer OÖ**  
Mag. R. Moser  
Mag. D. Andree  
(Stv.)

**Vorsitz AMS OÖ**  
B. Gerstorfer,  
Landesgeschäftsführerin

**AMS OÖ**  
G. Straßer,  
Stv. Landesgeschäftsführer

**Vereinigung d. Österr. Industrie**  
Mag. M. Luger  
DI Dr. J. Haindl-Grutsch (Stv.)

**Österr. Gewerkschaftsbund**  
W. Haberl  
S. Kowaleinen  
(Stv.)



Stand: April 2011



# **DAS LAND OÖ ALS WICHTIGER STRATEGISCHER PARTNER**

Statements



Landesrat Viktor Sigl

Wirtschaft

*Arbeit haben heißt Perspektiven haben. In diesem Sinn arbeiten das Wirtschaftsressort des Landes OÖ und das AMS OÖ Hand in Hand daran, den Menschen in unserem Land Perspektiven zu geben. Dass diese*

*Zusammenarbeit funktioniert, zeigen die vergangenen Jahre und Monate. Gemeinsam mit den Unternehmen ist es durch ein breit gefächertes Maßnahmenbündel gelungen, die Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, von der das starke Exportbundesland OÖ schwer getroffen wurde, gut abzufedern. Dafür bedanke ich mich beim AMS und bei allen Partnern, die die Arbeitsmarktpolitik in OÖ mitgestalten.*

*Nun warten aber bereits wieder neue Herausforderungen auf den Wirtschaftsstandort Oberösterreich, auf die es mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik zu reagieren gilt. Erwähnt*

### **Aktive Arbeitsmarktpolitik gibt Perspektiven**

*sein nur der demografische Wandel mit den Eckpfeilern Jugendbeschäftigung und ältere Arbeitnehmer oder die neuen Technologien im Bereich Umwelttechnik – Stichwort "Green Jobs". Hier entstehen neue Be-*

*rufsfelder, für die es optimale Rahmenbedingungen braucht. Denn letztlich sind es die Qualifikation und das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, womit sich unsere Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können. Daher gilt es auch in Zukunft daran zu arbeiten, die Menschen zu qualifizieren und sie bei Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Das Wirtschaftsressort zählt dabei auf verlässliche Partner wie das AMS – damit es eine Perspektive für alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher gibt.*



Landesrat Josef Ackerl

Soziales

*Aus- und Weiterbildung übernehmen in unserer Gesellschaft wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Funktionen.*

*Investitionen in die*

*Aus- und Weiterbil-*

*dung erhöhen die*

*Produktivität und die Wettbewerbsfähig-*

*keit des Landes. Man könnte auch sagen,*

*dass der gesellschaftliche so wie auch der*

*individuelle Wohlstand stark vom Bildungs-*

*grad der Mitglieder einer Gesellschaft ab-*

*hängig sind. Weiterbildung ist der beste*

*individuelle Schutz vor Arbeitsplatzverlust*

*und in einer globalisierten Gesellschaft und*

*wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein bedeu-*

*tender Standort- und Erfolgsfaktor für die*

*Wirtschaft.*

*Bildung findet aber nicht nur im öffentli-*

*chen Schulwesen und nicht nur in der Schu-*

*le statt. Bildung im Sinn des lebenslangen*

*Lernens begleitet alle durch ihr gesamtes*

*Berufsleben. Wenn jungen Menschen der*

*Zugang zur Ausbildung und zum Arbeits-*

*markt – aus welchen Gründen auch immer –*

*versperrt bleibt, ist die Politik gefordert, denn sonst laufen wir Gefahr, diese jungen Menschen für immer für unsere Ge-*

*ellschaft zu ver-*

*lieren. Deshalb*

*war es für mich*

*selbstverständlich, Projekte zu unterstüt-*

*zen, bei denen der Erwerb beruflich nutz-*

*barer Qualifikationen sowie persönlicher*

*und sozialer Kompetenzen mit einer sinn-*

*stiftenden Beschäftigung verbunden und so*

*die (Re-)Integration junger Menschen*

*auf dem Arbeitsmarkt unterstützt wird.*

*Das Sozialressort finanziert deshalb –*

*überwiegend gemeinsam mit dem AMS -*

*verschiedene Maßnahmen, die Menschen*

*dabei unterstützen, weiterhin einer sinn-*

*stiftenden Beschäftigung nachgehen zu*

*können, sowie Maßnahmen zur Qualifi-*

*zierung und Integration in den regulä-*

*ren Arbeitsmarkt. Im Jahr 2011 fließen*

*im Pakt für Arbeit und Qualifikation*

*rund 25 Millionen Euro aus dem Sozial-*

*ressort in Beschäftigungsprojekte.*

### **Wir investieren in Bildungschancen**



## Landesrat Rudolf Anschöber

*Umwelt, Energie, Wasser und KonsumentInnenschutz*

*Was wir im Bereich der "Green Jobs" schaffen wollen, ist mir grundsätzlich ein wichtiges Anliegen: Sinnvolle Arbeit und ein wertschätzender Umgang mit den Menschen und ihren individuellen Fähigkeiten als auch mit der Umwelt und ihren begrenzten Ressourcen.*

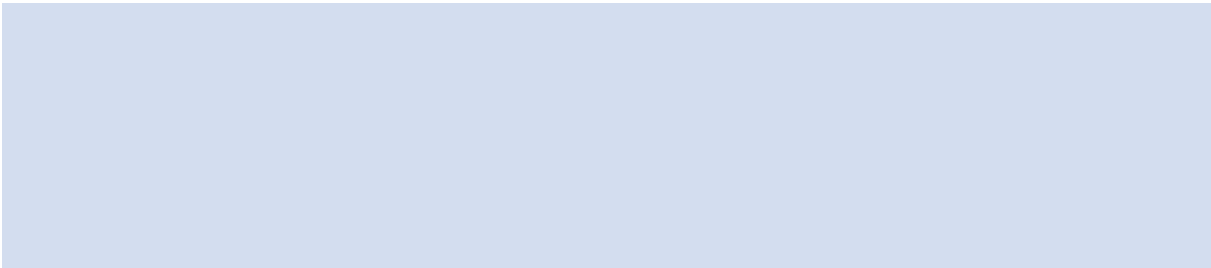
*Die Chancen zur Weiterentwicklung von Oberösterreich liegen auch darin, ein soziales Auseinanderdriften zu verhindern und möglichst vielen Menschen ein erfülltes (Arbeits-)Leben zu ermöglichen. Das Umweltressort engagiert sich daher bereits seit mehreren Jahren im Rahmen des Pakts für Arbeit und Qualifizierung. So werden etwa adäquate Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose in gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten mit Umweltschwerpunkt unterstützt.*

*Dass Vernetzung von sozialen Beschäftigungsunternehmen mit Umweltschutz sehr gut gelingen kann, zeigt aktuell das Projekt ReVital.*

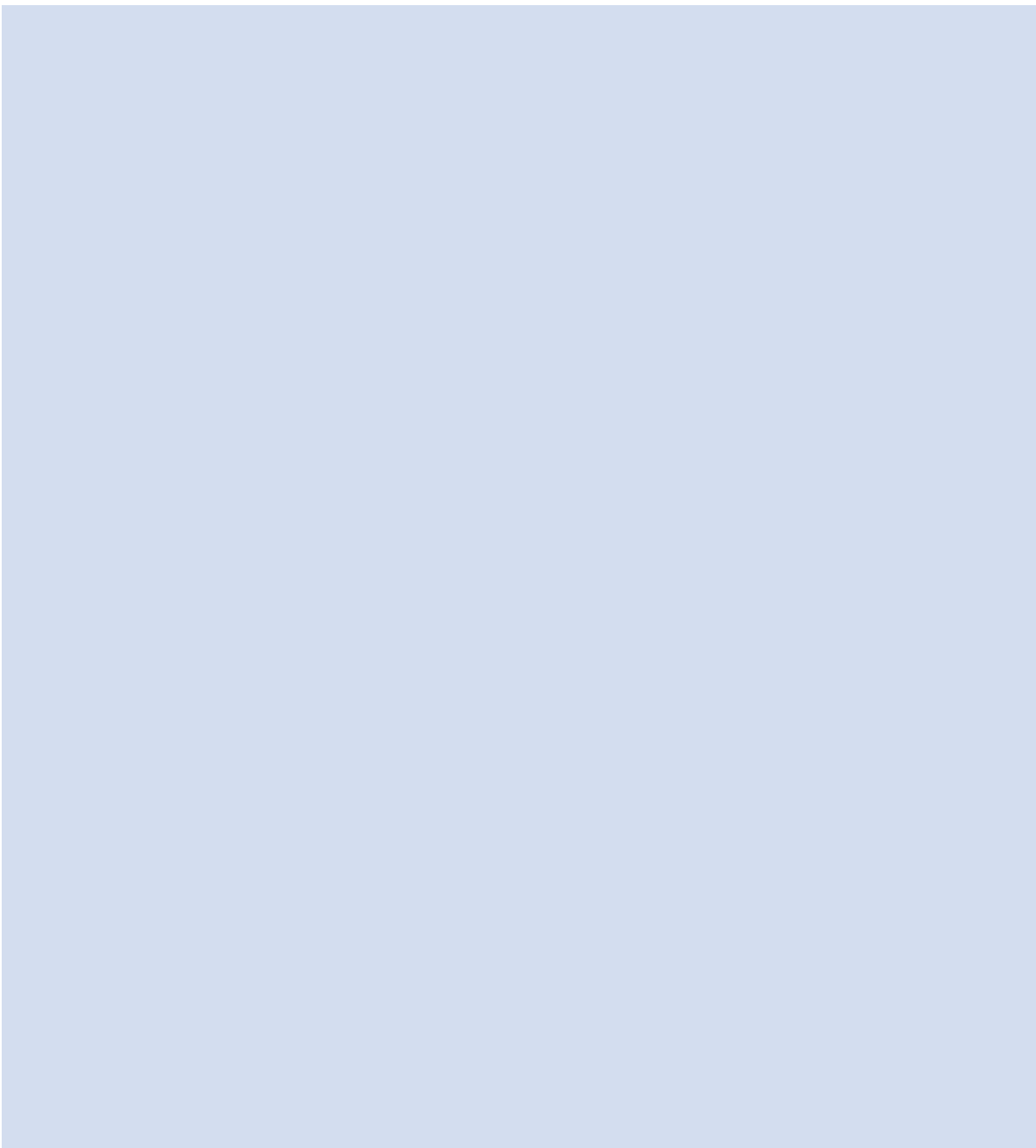
### **Vernetzung gelungen**

*Die Unternehmen kooperieren mit der kommunalen Abfallwirtschaft bei der Sammlung von gebrauchten, wiederverwendbaren Produkten, die in eigenen ReVital-Shops angeboten werden. 2010 konnte nach einem Jahr Pilotphase mit 6 Verkaufsstandorten bereits eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. Von diesem Modellprojekt zur Abfallvermeidung profitieren alle: Umwelt, Klimaschutz, Arbeitsplätze und sozial Schwache.*

*Solche Modellprojekte gelingen nur durch das Zusammenspiel zahlreicher Engagierter auf vielen Ebenen - bis hin zu den Beschäftigten in den Betrieben, die ihre Chance zur Weiterentwicklung ergreifen. Den Rahmen dafür kann das Arbeitsmarktservice gemeinsam mit der Politik gestalten. Hier setze ich auch in Zukunft auf die gute Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Oberösterreich.*



## TABELLEN



ENTWICKLUNG des ARBEITSMARKTES in OBERÖSTERREICH seit 1971  
(JAHRES DURCHSCHNITTE bzw. JAHRESSUMMEN)

| JAHR | UNSELBSTÄNDIG<br>BESCHÄFTIGTE | VORGEMERKTE<br>ARBEITSLÖSE |         | OFFENE STELLEN |        | ARBEITSLÖSEN-<br>QUOTE |
|------|-------------------------------|----------------------------|---------|----------------|--------|------------------------|
|      |                               | BESTAND                    | ZUGANG  | BESTAND        | ZUGANG |                        |
| 1971 | 380.923                       | 7.611 *)                   | 43.822  | 11.802         | 37.676 | 1,2%                   |
| 1972 | 390.830                       | 7.494 *)                   | 40.853  | 12.903         | 32.812 | 1,2%                   |
| 1973 | 405.341                       | 6.460                      | 36.749  | 13.876         | 33.167 | 1,1%                   |
| 1974 | 419.110                       | 6.174                      | 33.437  | 10.229         | 30.154 | 1,2%                   |
| 1975 | 423.379                       | 7.801                      | 42.446  | 4.378          | 25.489 | 1,8%                   |
| 1976 | 434.958                       | 7.706                      | 42.087  | 4.512          | 30.147 | 1,8%                   |
| 1977 | 434.958                       | 7.369                      | 43.518  | 5.008          | 37.457 | 1,7%                   |
| 1978 | 442.304                       | 8.127                      | 51.838  | 4.711          | 27.283 | 1,8%                   |
| 1979 | 448.791                       | 7.571                      | 49.308  | 5.487          | 29.305 | 1,7%                   |
| 1980 | 457.034                       | 6.547                      | 47.350  | 6.718          | 27.869 | 1,4%                   |
| 1981 | 460.713                       | 9.351                      | 62.539  | 4.526          | 24.005 | 2,0%                   |
| 1982 | 456.079                       | 15.025                     | 83.097  | 3.485          | 30.113 | 3,2%                   |
| 1983 | 452.995                       | 17.729                     | 87.222  |                | 28.139 | 3,8%                   |
| 1984 | 456.834                       | 18.413                     | 81.748  | 3.225          | 26.003 | 3,9%                   |
| 1985 | 461.710                       | 19.560                     | 77.809  | 4.697          | 27.699 | 4,1%                   |
| 1986 | 466.469                       | 21.340                     | 75.871  | 4.575          | 27.462 | 4,4%                   |
| 1987 | 465.973                       | 23.225                     | 74.994  | 4.741          | 32.367 | 4,7%                   |
| 1988 | 469.211                       | 22.233                     | 73.980  | 5.764          | 33.025 | 4,5%                   |
| 1989 | 479.982                       | 19.398                     | 70.880  | 9.191          | 38.783 | 3,9%                   |
| 1990 | 493.437                       | 22.966                     | 80.224  | 9.818          | 40.877 | 4,4%                   |
| 1991 | 503.655                       | 25.907                     | 83.006  | 8.187          | 39.116 | 4,9%                   |
| 1992 | 512.435                       | 26.624                     | 87.013  | 7.134          | 41.615 | 4,9%                   |
| 1993 | 509.705                       | 31.241                     | 95.977  | 5.072          | 37.257 | 5,8%                   |
| 1994 | 512.583                       | 29.086                     | 89.995  | 4.789          | 39.757 | 5,4%                   |
| 1995 | 515.104                       | 27.579                     | 94.565  | 4.041          | 34.508 | 5,1%                   |
| 1996 | 511.774                       | 29.884                     | 95.297  | 3.213          | 32.807 | 5,5%                   |
| 1997 | 514.827                       | 28.698                     | 97.525  | 3.390          | 35.210 | 5,3%                   |
| 1998 | 518.348                       | 27.870                     | 99.585  | 4.166          | 41.273 | 5,1%                   |
| 1999 | 524.344                       | 26.395                     | 106.656 | 5.744          | 48.587 | 4,8%                   |
| 2000 | 531.994                       | 22.385                     | 103.926 | 6.004          | 49.606 | 4,0%                   |
| 2001 | 539.337                       | 22.875                     | 114.552 | 5.577          | 46.988 | 4,1%                   |
| 2002 | 543.525                       | 26.583                     | 116.718 | 4.638          | 46.981 | 4,7%                   |
| 2003 | 553.622                       | 25.819                     | 122.321 | 4.618          | 54.133 | 4,4%                   |
| 2004 | 560.343                       | 26.181                     | 124.871 | 5.340          | 56.719 | 4,5%                   |
| 2005 | 565.890                       | 28.024                     | 128.525 | 5.721          | 57.375 | 4,7%                   |
| 2006 | 576.883                       | 25.702                     | 126.197 | 8.295          | 65.713 | 4,3%                   |
| 2007 | 590.538                       | 22.319                     | 118.875 | 10.466         | 67.804 | 3,6%                   |
| 2008 | 601.192                       | 21.654                     | 121.198 | 9.714          | 68.210 | 3,5%                   |
| 2009 | 590.856                       | 30.888                     | 139.858 | 6.333          | 58.919 | 4,9%                   |
| 2010 | 594.997                       | 29.591                     | 135.157 | 6.913          | 68.225 | 4,7%                   |

\*) Vorgemerkte Arbeitsuchende  
Rundungsdifferenzen unbereinigt.

**WICHTIGE ARBEITSMARKTDATEN  
in OBERÖSTERREICH**

| BENENNUNG                 | JAHRES-<br>DURCHSCHNITT<br>2010 | VERÄNDERUNG |       |   |             |      |        |   |      |
|---------------------------|---------------------------------|-------------|-------|---|-------------|------|--------|---|------|
|                           |                                 | 2009 / 2010 |       |   | 2008 / 2009 |      |        |   |      |
|                           |                                 | absolut     | in %  |   | absolut     | in % |        |   |      |
| <b>ZUSAMMEN</b>           |                                 |             |       |   |             |      |        |   |      |
| ARBEITSKRÄFTEPOTENTIAL    | 624.588                         | +           | 2.844 | + | 0,5         | -    | 1.102  | - | -0,2 |
| UNSELBST. BESCHÄFTIGTE    | 594.997                         | +           | 4.141 | + | 0,7         | -    | 10.336 | - | -1,7 |
| darunter: Ausländer       | 58.537                          | +           | 2.760 | + | 4,9         | -    | 1.591  | - | -2,8 |
| GERINGFÜG. BESCHÄFTIGTE   | 43.366                          | +           | 1.649 | + | 3,7         | +    | 2.005  | + | 4,7  |
| ARBEITSLÖSENQUOTE         | 4,7%                            | -           | 0,3%  |   | ---         | -    | 1,5    |   | ---  |
| VORGEMERKTE ARBEITSLÖSE   | 29.591                          | -           | 1.297 | - | 4,2         | -    | 9.234  | - | 42,7 |
| darunter: 15-unter25Jahre | 5.783                           | -           | 386   | - | 6,3         | -    | 1.791  | - | 40,9 |
| 50Jahreundälter           | 5.544                           | +           | 258   | + | 4,9         | +    | 1.567  | + | 42,1 |
| Ausländer                 | 5.125                           | -           | 393   | - | 7,1         | +    | 1.958  | + | 55,0 |
| GEMELDETE OFFENE STELLEN  | 6.913                           | +           | 580   | + | 9,2         | -    | 3.381  | - | 34,8 |
| STELLENANDRANGZIFFER      | 4,3                             | -           | 0,6   |   | ---         | +    | 2,6    |   | ---  |
| LEHRSTELLENSUCHEDE        | 845                             | +           | 38    | + | 4,8         | +    | 130    | + | 19,3 |
| GEM. OFFENE LEHRSTELLEN   | 542                             | -           | 104   | - | 16,1        | -    | -127   | - | 16,4 |

**WEIBLICH**

|                           |         |   |       |   |     |   |       |   |      |
|---------------------------|---------|---|-------|---|-----|---|-------|---|------|
| ARBEITSKRÄFTEPOTENTIAL    | 280.860 | + | 2.592 | + | 0,9 | + | 3.367 | - | 0,2  |
| UNSELBST. BESCHÄFTIGTE    | 268.493 | + | 2.904 | + | 1,1 | + | 839   | + | 0,3  |
| darunter: Ausländer       | 21.350  | + | 1.172 | + | 5,8 | + | 329   | + | 1,7  |
| GERINGFÜG. BESCHÄFTIGTE   | 32.116  | + | 825   | + | 2,6 | + | 675   | + | 2,2  |
| ARBEITSLÖSENQUOTE         | 4,4%    | - | 0,2%  |   | --- | + | 0,9   |   | ---  |
| VORGEMERKTE ARBEITSLÖSE   | 12.367  | - | 312   | - | 2,5 | + | 2.528 | + | 24,9 |
| darunter: 15-unter25Jahre | 2.477   | - | 54    | - | 2,1 | + | 481   | + | 23,4 |
| 50Jahreundälter           | 1.917   | + | 88    | + | 4,8 | + | 370   | + | 25,3 |
| Ausländer                 | 1.825   | - | 38    | - | 2,0 | + | 486   | + | 35,3 |
| LEHRSTELLENSUCHEDE        | 418     | + | 20    | + | 5,0 | + | 45    | + | 12,7 |

**MÄNNLICH**

|                           |         |   |       |   |     |   |        |   |      |
|---------------------------|---------|---|-------|---|-----|---|--------|---|------|
| ARBEITSKRÄFTEPOTENZIAL    | 343.728 | + | 252   | + | 0,1 | - | 4.468  | - | 1,3  |
| UNSELBST. BESCHÄFTIGTE    | 326.504 | + | 1.237 | + | 0,4 | - | 11.175 | - | 3,3  |
| darunter: Ausländer       | 37.187  | + | 1.588 | + | 4,5 | - | 1.920  | - | 5,1  |
| GERINGFÜG. BESCHÄFTIGTE   | 14.250  | + | 749   | + | 5,6 | + | 1.330  | + | 11,0 |
| ARBEITSLÖSENQUOTE         | 5,0%    | - | 0,3%  |   | --- | + | 2,0    |   | ---  |
| VORGEMERKTE ARBEITSLÖSE   | 17.224  | - | 985   | - | 5,4 | + | 6.707  | + | 58,3 |
| darunter: 15-unter25Jahre | 3.305   | - | 332   | - | 9,1 | + | 1.311  | + | 56,3 |
| 50Jahreundälter           | 3.627   | + | 170   | + | 4,9 | + | 1.197  | + | 53,0 |
| Ausländer                 | 3.300   | - | 355   | - | 9,7 | + | 1.472  | + | 67,4 |
| LEHRSTELLENSUCHEDE        | 427     | + | 18    | + | 4,5 | + | 86     | + | 26,5 |

Unselbst. Beschäftigte nach Meldung des Hauptverbandes der österr. SV-Träger.

Geringfügig Beschäftigte werden weder bei den Unselbst. Beschäftigten noch beim Arbeitskräftepotential mitgezählt.

Die Veränderung bei der Arbeitslosenquote wird in %-Punkten angegeben. Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des

Arbeitskräftepotenzials. Stellenandrangziffer: Arbeitslose je gemeldete offene Stelle.

Rundungsdifferenzen unbereinig.

ZU- und ABGÄNGE an VORGEMERKTEN ARBEITSLOSEN  
nach ARBEITSMARKTBEZIRKEN in OBERÖSTERREICH

|                     | ZUGÄNGE an ARBEITSLOSEN |         |                          |              | ABGÄNGE an ARBEITSLOSEN |                          |   |       |
|---------------------|-------------------------|---------|--------------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|---|-------|
|                     | JAHRESSUMMEN            |         | VERÄNDERUNG<br>2009/2010 | JAHRESSUMMEN |                         | VERÄNDERUNG<br>2009/2010 |   |       |
|                     | 2010                    | 2009    |                          | 2010         | 2009                    |                          |   |       |
| 401 Braunau/Inn     | 9.243                   | 10.558  | -                        | 1.315        | 10.914                  | 11.463                   | - | 549   |
| 402 Eferding        | 2.323                   | 2.348   | -                        | 25           | 2.653                   | 2.427                    | + | 226   |
| 403 Freistadt       | 4.647                   | 4.702   | -                        | 55           | 5.068                   | 4.974                    | + | 94    |
| 404 Gmunden         | 9.345                   | 9.865   | -                        | 520          | 10.611                  | 10.812                   | - | 201   |
| 406 Grieskirchen    | 5.102                   | 5.233   | -                        | 131          | 5.810                   | 5.462                    | + | 348   |
| 407 Kirchdorf/Krems | 4.948                   | 5.354   | -                        | 406          | 5.696                   | 5.796                    | - | 100   |
| 409 Linz            | 27.484                  | 27.135  | +                        | 349          | 33.837                  | 32.271                   | + | 1.566 |
| 411 Perg            | 5.216                   | 5.614   | -                        | 398          | 5.874                   | 5.853                    | + | 21    |
| 412 Ried            | 5.899                   | 5.977   | -                        | 78           | 6.709                   | 6.420                    | + | 289   |
| 413 Rohrbach        | 4.208                   | 4.089   | +                        | 119          | 4.520                   | 4.297                    | + | 223   |
| 414 Schärding       | 5.699                   | 5.813   | -                        | 114          | 6.129                   | 6.055                    | + | 74    |
| 415 Steyr           | 10.902                  | 11.632  | -                        | 730          | 13.470                  | 13.021                   | + | 449   |
| 418 Vöcklabruck     | 12.649                  | 13.477  | -                        | 828          | 14.613                  | 14.332                   | + | 281   |
| 419 Wels            | 14.163                  | 14.419  | -                        | 256          | 16.608                  | 15.748                   | + | 860   |
| 421 Traun           | 13.329                  | 13.640  | -                        | 311          | 15.975                  | 14.724                   | + | 1.251 |
| OBERÖSTERREICH      | 135.157                 | 139.858 | -                        | 4.701        | 158.487                 | 153.655                  | + | 4.832 |

ZU- und ABGÄNGE an OFFENEN STELLEN  
nach ARBEITSMARKTBEZIRKEN in OBERÖSTERREICH

|                     | ZUGÄNGE an OFFENEN STELLEN |        |                          |              | ABGÄNGE an OFFENEN STELLEN |                          |   |       |
|---------------------|----------------------------|--------|--------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------|---|-------|
|                     | JAHRESSUMMEN               |        | VERÄNDERUNG<br>2009/2010 | JAHRESSUMMEN |                            | VERÄNDERUNG<br>2009/2010 |   |       |
|                     | 2010                       | 2009   |                          | 2010         | 2009                       |                          |   |       |
| 401 Braunau/Inn     | 4.406                      | 3.169  | +                        | 1.237        | 4.187                      | 3.176                    | + | 1.011 |
| 402 Eferding        | 1.025                      | 996    | +                        | 29           | 979                        | 1.002                    | - | 23    |
| 403 Freistadt       | 1.582                      | 1.460  | +                        | 122          | 1.412                      | 1.507                    | - | 95    |
| 404 Gmunden         | 5.298                      | 4.587  | +                        | 711          | 5.095                      | 4.758                    | + | 337   |
| 406 Grieskirchen    | 2.386                      | 2.176  | +                        | 210          | 2.322                      | 2.335                    | - | 13    |
| 407 Kirchdorf/Krems | 2.949                      | 2.482  | +                        | 467          | 2.770                      | 2.594                    | + | 176   |
| 409 Linz            | 14.784                     | 14.758 | +                        | 26           | 14.502                     | 15.109                   | - | 607   |
| 411 Perg            | 2.413                      | 1.945  | +                        | 468          | 2.297                      | 2.018                    | + | 279   |
| 412 Ried            | 2.980                      | 2.725  | +                        | 255          | 2.944                      | 2.744                    | + | 200   |
| 413 Rohrbach        | 1.189                      | 960    | +                        | 229          | 1.069                      | 939                      | + | 130   |
| 414 Schärding       | 1.595                      | 1.414  | +                        | 181          | 1.510                      | 1.418                    | + | 92    |
| 415 Steyr           | 4.697                      | 3.585  | +                        | 1.112        | 4.453                      | 3.573                    | + | 880   |
| 418 Vöcklabruck     | 6.778                      | 5.359  | +                        | 1.419        | 6.435                      | 5.557                    | + | 878   |
| 419 Wels            | 9.005                      | 7.015  | +                        | 1.990        | 8.707                      | 7.220                    | + | 1.487 |
| 421 Traun           | 7.138                      | 6.287  | +                        | 851          | 6.754                      | 6.792                    | - | 38    |
| OBERÖSTERREICH      | 68.225                     | 58.919 | +                        | 9.306        | 65.436                     | 60.743                   | + | 4.693 |

Rundungsdifferenzen unbereinigt.

VORGEMERKTE ARBEITSLOSE nach ALTERSKATEGORIEN, VORMERKDAUER  
und GESCHLECHT in OBERÖSTERREICH

| ALTERSKATEGORIE        | JAHRES-DURCHSCHNITTS<br>BESTAND<br>2010 | davon mit einer Vormerkdauer |                            |                             |                         |
|------------------------|---|------------------------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
|                        |   | bis<br>unter<br>3 Monate     | 3 bis<br>unter<br>6 Monate | 6 bis<br>unter<br>12 Monate | 1 Jahr<br>und<br>länger |
| ZUSAMMEN               |   |                              |                            |                             |                         |
| 15 bis unter 19 Jahren | 1.428                                   | 1.218                        | 201                        | 9                           | 0                       |
| 19 bis unter 25 Jahren | 4.355                                   | 3.503                        | 792                        | 56                          | 4                       |
| 25 bis unter 30 Jahren | 4.003                                   | 2.852                        | 886                        | 257                         | 8                       |
| 30 bis unter 35 Jahren | 3.369                                   | 2.336                        | 772                        | 253                         | 8                       |
| 35 bis unter 40 Jahren | 3.320                                   | 2.252                        | 780                        | 278                         | 9                       |
| 40 bis unter 45 Jahren | 3.878                                   | 2.583                        | 935                        | 345                         | 15                      |
| 45 bis unter 50 Jahren | 3.695                                   | 2.446                        | 912                        | 322                         | 16                      |
| 50 bis unter 55 Jahren | 2.941                                   | 1.864                        | 770                        | 290                         | 17                      |
| 55 bis unter 60 Jahren | 2.185                                   | 1.236                        | 603                        | 327                         | 20                      |
| 60 Jahre und älter     | 418                                     | 201                          | 125                        | 81                          | 11                      |
| GESAMTSUMME            | 29.591                                  | 20.491                       | 6.776                      | 2.218                       | 107                     |

FRAUEN

|                        |        |       |       |     |    |
|------------------------|--------|-------|-------|-----|----|
| 15 bis unter 19 Jahren | 686    | 580   | 100   | 5   | 0  |
| 19 bis unter 25 Jahren | 1.792  | 1.410 | 353   | 29  | 1  |
| 25 bis unter 30 Jahren | 1.726  | 1.186 | 413   | 124 | 3  |
| 30 bis unter 35 Jahren | 1.534  | 1.018 | 390   | 124 | 2  |
| 35 bis unter 40 Jahren | 1.555  | 1.020 | 394   | 137 | 4  |
| 40 bis unter 45 Jahren | 1.683  | 1.084 | 434   | 161 | 5  |
| 45 bis unter 50 Jahren | 1.474  | 961   | 382   | 126 | 6  |
| 50 bis unter 55 Jahren | 1.170  | 725   | 321   | 119 | 6  |
| 55 bis unter 60 Jahren | 718    | 391   | 204   | 119 | 5  |
| 60 Jahre und älter     | 29     | 14    | 8     | 5   | 1  |
| GESAMTSUMME            | 12.367 | 8.387 | 2.998 | 948 | 34 |

MÄNNER

|                        |        |        |       |       |    |
|------------------------|--------|--------|-------|-------|----|
| 15 bis unter 19 Jahren | 742    | 638    | 101   | 4     | 0  |
| 19 bis unter 25 Jahren | 2.563  | 2.093  | 440   | 27    | 3  |
| 25 bis unter 30 Jahren | 2.276  | 1.666  | 472   | 133   | 5  |
| 30 bis unter 35 Jahren | 1.836  | 1.319  | 382   | 129   | 6  |
| 35 bis unter 40 Jahren | 1.765  | 1.232  | 386   | 141   | 5  |
| 40 bis unter 45 Jahren | 2.195  | 1.499  | 501   | 184   | 10 |
| 45 bis unter 50 Jahren | 2.221  | 1.486  | 530   | 196   | 9  |
| 50 bis unter 55 Jahren | 1.771  | 1.140  | 450   | 171   | 10 |
| 55 bis unter 60 Jahren | 1.466  | 846    | 399   | 208   | 14 |
| 60 Jahre und älter     | 389    | 186    | 116   | 76    | 10 |
| GESAMTSUMME            | 17.224 | 12.104 | 3.777 | 1.270 | 73 |

Rundungsdifferenzen unbereinigt.

BESTAND an VORGEMERKTEN ARBEITSLOSEN nach der HÖCHSTEN ABGESCHLOSSENEN  
AUSBILDUNG in OBERÖSTERREICH

| BENENNUNG                 | JAHRES-<br>DURCHSCHNITT<br>2010 | VERÄNDERUNG |        |             |       |   |       |   |       |
|---------------------------|---------------------------------|-------------|--------|-------------|-------|---|-------|---|-------|
|                           |                                 | 2009 / 2010 |        | 2008 / 2009 |       |   |       |   |       |
|                           |                                 | absolut     | in %   | absolut     | in %  |   |       |   |       |
| Keine abgeschl.Schule     | 1.007                           | -           | -14    | -           | 1,4   | + | 288   | + | 39,2  |
| Pflichtschule             | 12.446                          | -           | -989   | -           | 7,4   | + | 3.911 | + | 41,1  |
| Lehre                     | 10.817                          | -           | -410   | -           | 3,7   | + | 3.602 | + | 47,2  |
| Teilintegrative Lehre     | 6                               | +           | 5      | +           | 360,0 |   |       |   |       |
| (Lehre u.) Meisterprüfung | 292                             | +           | 10     | +           | 3,4   | + | 108   | + | 62,1  |
| Mittl.techn.gew.Schule    | 179                             | -           | -14    | -           | 7,3   | + | 81    | + | 72,7  |
| Mittlere kaufm.Schule     | 633                             | -           | -9     | -           | 1,4   | + | 174   | + | 37,0  |
| Sonstige mittlere Schule  | 783                             | -           | -6     | -           | 0,8   | + | 105   | + | 15,3  |
| Allgemeinb.höhere Schule  | 443                             | +           | 17     | +           | 3,9   | + | 98    | + | 29,8  |
| Höh.tech.gewerbl.Schule   | 532                             | +           | 7      | +           | 1,3   | + | 245   | + | 87,7  |
| Höh.kaufmännische Schule  | 491                             | +           | 3      | +           | 0,7   | + | 152   | + | 45,3  |
| Sonstige höhere Schule    | 649                             | +           | 2      | +           | 0,3   | + | 111   | + | 20,7  |
| Akademie (Pädak u.ä.)     | 104                             | +           | 13     | +           | 14,0  | + | 2     | + | 2,1   |
| Fachhochschule Bakkalaure | 12                              | +           | 11     | +           | 957,1 |   |       |   |       |
| Fachhochschule            | 175                             | +           | 11     | +           | 7,0   | + | 68    | + | 71,1  |
| Bakkalaureatstudium       | 31                              | +           | 9      | +           | 40,1  | + | 14    | + | 184,0 |
| Universität               | 723                             | +           | 64     | +           | 9,7   | + | 159   | + | 31,8  |
| Ausbildung ungeklärt      | 268                             | -           | -5     | -           | 1,9   | + | 115   | + | 72,2  |
| SUMME                     | 29.591                          | -           | -1.297 | -           | 4,2   | + | 9.234 | + | 42,6  |

BESTAND an OFFENEN STELLEN nach gewünschter ABGESCHLOSSENER  
AUSBILDUNG in OBERÖSTERREICH

| BENENNUNG                 | JAHRES-<br>DURCHSCHNITT<br>2010 | VERÄNDERUNG |      |             |       |     |       |     |      |
|---------------------------|---------------------------------|-------------|------|-------------|-------|-----|-------|-----|------|
|                           |                                 | 2009 / 2010 |      | 2008 / 2009 |       |     |       |     |      |
|                           |                                 | absolut     | in % | absolut     | in %  |     |       |     |      |
| Keine abgeschl.Schule     | 104                             | +           | 24   | +           | 30,0  | -   | 131   | -   | 62,0 |
| Pflichtschule             | 2.280                           | +           | 275  | +           | 13,7  | -   | 1.274 | -   | 38,8 |
| Lehre                     | 3.666                           | +           | 165  | +           | 4,7   | -   | 1.691 | -   | 32,6 |
| (Lehre u.) Meisterprüfung | 34                              | +           | 4    | +           | 12,8  | -   | 4     | -   | 11,8 |
| Mittl.techn.gew.Schule    | 34                              | +           | 10   | +           | 40,2  | -   | 31    | -   | 56,4 |
| Mittlere kaufm.Schule     | 14                              | +           | 5    | +           | 62,1  | -   | 7     | -   | 46,1 |
| Sonstige mittlere Schule  | 216                             | +           | 56   | +           | 35,1  | +   | 60    | +   | 60,2 |
| Allgemeinb.höhere Schule  | 6                               | -           | 2    | -           | -29,6 | -   | 3     | -   | 24,0 |
| Höh.tech.gewerbl.Schule   | 295                             | +/-         | 0    | +/-         | -0,0  | -   | 252   | -   | 46,1 |
| Höh.kaufmännische Schule  | 51                              | +           | 8    | +           | 19,0  | -   | 10    | -   | 19,2 |
| Sonstige höhere Schule    | 72                              | -           | 3    | -           | -4,1  | -   | 7     | -   | 8,4  |
| Akademie (Pädak u.ä.)     | 47                              | +           | 29   | +           | 159,0 | +/- | 0     | +/- | 0,0  |
| Fachhochschule            | 31                              | +           | 13   | +           | 70,9  | -   | 17    | -   | 48,4 |
| Bakkalaureatstudium       | 0                               | +/-         | 0    | +/-         | 0,0   | +/- | 0     | +/- | 0,0  |
| Universität               | 62                              | -           | 2    | -           | -3,5% | -   | 11    | -   | 15,0 |
| SUMME                     | 6.913                           | +           | 580  | +           | 9,2%  | -   | 3.381 | -   | 34,8 |

Rundungsdifferenzen unbereinigt.

AUFWENDUNGEN für LEISTUNGEN in OBERÖSTERREICH  
JAHRESSUMMEN 2010

| Leistungsart<br>exkl. KV | Aufwand 2010<br>(in Euro) | Veränderung ggü. 2009 |               |        | % - Anteil<br>2010 |
|--------------------------|---------------------------|-----------------------|---------------|--------|--------------------|
|                          |                           |                       | absolut       | in %   |                    |
| ALG (ohne AS)            | 192.587.048,85            | -                     | 10.371.306,20 | - 5,1  | 43,2               |
| AS                       | 34.064.351,03             | +                     | 8.980.868,01  | + 35,8 | 7,6                |
| AD                       | 29.969.656,52             | +                     | 2.205.499,31  | + 7,9  | 6,7                |
| NH                       | 79.680.566,88             | +                     | 17.487.115,08 | + 28,1 | 17,9               |
| ND                       | 15.975.725,78             | +                     | 4.793.673,39  | + 42,9 | 3,6                |
| PV                       | 2.074.612,01              | +                     | 814.488,10    | + 64,6 | 0,5                |
| K                        | -2.372.628,42             | +                     | 655.274,35    | + 38,2 | -0,5               |
| WB                       | 21.625.861,56             | +                     | 4.950.843,22  | + 29,7 | 4,8                |
| TZ                       | 62.892.807,57             | -                     | 6.436.955,93  | - 9,3  | 14,1               |
| ÜG                       | 9.484.997,10              | +                     | 1.807.121,82  | + 23,5 | 2,1                |
| EWR                      | 89.914,12                 | -                     | 20.900,90     | - 18,9 | 0,0                |
| SUMME                    | 446.072.913,00            | +                     | 23.555.171,55 | + 5,6  | 100,0              |

ALG = Arbeitslosengeld

AS = längere Bezugsdauer gem. §18 Abs. 5 AIVG ("Stiftungs-ALG")

AD = Arbeitslosengeld während Kursbesuch

NH = Notstandshilfe

ND = Notstandshilfe während Kursbesuch

PV = Pensionsvorschuss

K = Vorschuss Kündigungsentschädigung

WB = Weiterbildungsgeld

TZ = Altersteilzeitgeld (Betrieb)

ÜG = Übergangsgeld

EWR = Mitnahmeansprüche von und in EWR-Staaten

Rundungsdifferenzen unbereinigt.

WICHTIGE PARAMETER für die ARBEITSMARKTSITUATION  
in OBERÖSTERREICH und ÖSTERREICH 2010  
JAHRESDURCHSCHNITTSWERTE bzw. JAHRESSUMMEN

|  | OBERÖSTERREICH | ÖSTERREICH | ANTEIL an<br>ÖSTERREICH |
|--|----------------|------------|-------------------------|
| Zugang an Arbeitslosen                         | 135.157        | 1.003.496  | 13,5                    |
| Vorgemerkte Arbeitslose                        | 29.591         | 250.782    | 11,8                    |
| darunter: Frauen                               | 12.367         | 105.676    | 11,7                    |
| Männer   | 17.224         | 145.106    | 11,9                    |
| 15 bis 29 Jahre                                | 9.785          | 71.991     | 11,3                    |
| 30 bis 49 Jahre                                | 14.262         | 126.344    | 18,3                    |
| 50 Jahre und älter                             | 5.544          | 52.446     | 10,6                    |
| ohne (Berufs-)Ausbildung                       | 13.453         | 112.942    | 11,9                    |
| mit Lehrausbildung                             | 11.115         | 88.208     | 12,6                    |
| Mittlere Schulausbildung                       | 1.595          | 14.240     | 11,2                    |
| Höhere Schulausbildung                         | 2.115          | 22.372     | 9,5                     |
| Langzeitarbeitslose                            | 107            | 6.696      | 1,6                     |
| Verweildauer (VWD)                             | 83 Tage        | 94 Tage    |                         |
| VWD von Abgängen mit Arbeitsaufnahme           | 70Tage         | 76 Tage    |                         |
| Anteil der Abgänge mit Arbeitsaufnahme         | 49,8%          | 46,5%      |                         |
| Arbeitslosenquote                              | 4,7%           | 6,9%       |                         |
| Zugang an Offenen Stellen                      | 68.225         | 404.733    | 16,9                    |
| Bestand an Offenen Stellen                     | 6.913          | 31.009     | 22,3                    |
| Abgeschlossene Laufzeit von Off. Stellen (ALZ) | 39 Tage        | 29 Tage    |                         |
| ALZ von Offenen Stellen mit Einstellung        | 18 Tage        | 16 Tage    |                         |
| Anteil der Abgänge an Offenen Stellen mit "E"  | 24,9%          | 22,4%      |                         |
| Bescheiderteilung §10 (ALG+NH)                 | 2.213          | 14.931     | 14,8                    |

Rundungsdifferenzen unbereinigt.